

# Ev.-Luth. Gemeinde-Blatt.

Organ der Allg. Ev.-Luth. Synode von Wisconsin, Minnesota, Michigan u. a. St.

Redigiert von einem Komitee.

Halte, was du hast, daß niemand deine Krone nehme. Dffg. 3, 11.

Jahrg. 52. No. 22.

Milwaukee, Wis., 15. November 1917.

Lauf. No. 1267.

## Rede am Reformations-Jubiläum.

Auf Verlangen zum Druck gegeben.

Apgeg. 16, 30, 31: Der Kerkermeister sprach: Liebe Herren, was soll ich tun, daß ich selig werde? Sie sprachen: Glaube an den Herrn Jesum Christum, so wirst du und dein Haus selig.

Was muß ich tun, daß ich selig werde?

Aus der rechten Antwort auf diese für uns alle so wichtige Frage ist die Luthersche Reformation hervorgegangen. Luther fand die Antwort und gab sie der Welt. Damit kam all der geistliche Segen, den die evangelische Christenheit genießt.

Luther wollte ja nicht die Kirche reformieren; er wollte selig werden. „Wann wirst du einmal fromm werden, daß du einen gnädigen Gott hast?“ Das war die Frage, die ihm von Jugend an beschäftigte. Darum bemühte er sich schon als Knabe, recht fromm zu sein, um vor dem gestrengen Richter Christus bestehen zu können. Darum ging er ins Kloster, wurde ein Mönch und nahm die als gottgefällig gepriesenen Mönchsgelübde auf sich. Aus demselben Grunde studierte er im Kloster fleißig die Bibel; denn das war ein Stück der Mönchsfrömmigkeit. Und als die Klosterbrüder ihn nach Rom sandten, unternahm er mit Freuden die damals beschwerliche Reise nach der „heiligen Stadt“; hier mußte er ja finden, was seine Seele suchte.

Aber nirgend fand er Ruhe und Frieden, bis ihm als ein heilender Balsam für sein wundes Gewissen der Spruch lebendig wurde, den er sowohl im Alten wie im Neuen Testament der Bibel gelesen hatte: „Der Gerechte wird seines Glaubens leben.“

Diese selige Wahrheit, daß ein Mensch vor Gott gerecht und ihm gefällig und darum ewig selig wird allein durch den Glauben, das heißt, indem er einfach auf Christum, den Heiland der Sünder, sein Vertrauen setzt, schuf Licht in seinem Herzen. „Als ich das erkannte,“ erklärt Luther selbst, „war ich alsobald wie neugeboren und sah vor mir die Tür des Paradieses weit aufgetan.“

So fand Luther die himmlische Wahrheit, die Christus einst seiner Gemeinde für alle Zeiten als sein köstlichstes Vermächtnis anvertraut hatte, die aber seit Jahrhunderten von der sogenannten Kirche nicht mehr öffentlich gelehrt wurde. Diese Wahrheit trug er nun seinen Studenten in der Universität vor und predigte sie seiner Gemeinde in Wittenberg.

Aber nach Gottes Rat sollte Luthers Stimme in der ganzen Christenheit gehört werden.

Tezel, dieser freche Ablassverkäufer, kam in die Gegend von Wittenberg, betrog die Leute und verwirrte die Gewissen. Mag es nach römischer Lehre so stehen, daß der Ablass nur eine Befreiung von Kirchenstrafen sein soll: die Tatsache bleibt, daß Tezel im Namen der Kirche so redete, daß das arme betrogene Volk meinte, der für Geld erworbene Ablasszettel bedeute die Vergebung der Sünden vor Gott und sei eine Eintrittskarte zum Himmelreich.

Und Luther? Um des Gewissens willen, wie um seiner eigenen und seiner Gemeindeglieder Seligkeit willen konnte er dazu nicht schweigen. Ja, er war vor fünf Jahren zum Doktor der Heiligen Schrift gemacht worden; da hatte er schwören müssen, er wolle das Evangelium von Christo öffentlich lehren und gegen alle Widerpredher verteidigen.

So kam es im Spätherbst des Jahres 1517 zur Veröffentlichung der Thesen Luthers über den Ablass.

Und der große Kampf der Reformation, der Kampf um das Evangelium begann.

Luthers Bekenntnis: „In meinem Herzen herrscht allein und soll auch allein herrschen dieser einige Artikel, nämlich der Glaube an meinen lieben Herrn Christum,“ seine Glaubensgewißheit, daß Christus, der Sünderheiland, der einzige Weg zum Himmel ist, die Tatsache, daß er diese Evangeliumswahrheit öffentlich lehrte und verteidigte, hat Luther zum Reformator gemacht.

Die Rechtfertigung durch den Glauben an Christum, dieser Kern und Stern des Alten und des Neuen Testaments, diese Lehre der alten, apostolischen Kirche, ist das Prinzip der Lutherschen Reformation.

Wie kam Luther zur Erkenntnis dieser seligen Wahrheit?

Nicht durch seine gelehrten, philosophischen Studien.

Ja, er hatte fleißig studiert und nach der Wahrheit geforscht. Er war ein klarer Kopf. Er konnte mit Recht sagen, daß er die philosophischen Systeme alter und neuer Zeit von Aristoteles bis Ockam ebenso gut und wohl besser als seine Gegner inne habe. Aber weder seine selbstergählte Frömmigkeit und Andacht noch seine philosophische Gelehrsamkeit brachte ihm den Frieden und die Gewißheit, daß er einen gnädigen Gott habe.

Die Bibel tat es ihm an.

Die Lehre der Bibel bewies ihre Gotteskraft an dem Manne, der die Seligkeit suchte. Luther erfuhr die Wahrheit des Wortes Christi: „So jemand will des Willen tun,

der mich gefandt hat, der wird es inne werden, ob diese Lehre von Gott sei." Er wurde göttlich überzeugt, daß Gott selbst in der Bibel die Wahrheit offenbart; daß die Bibel Gottes eigenes Wort und der in der Bibel gezeigte Weg zur Seligkeit der von Gott selbst gewiesene sei. Gott brachte ihn durch die Bibel zum seligmachenden Glauben.

Im Lichte der Bibel, die von sich selbst zeugt, daß sie Gottes Wort und die ewige, irrtumslose Wahrheit ist, erkannte Luther nicht nur den Weg zum Leben, sondern auch, daß alle der Bibel widersprechenden Lehren verdammlicher Irrtum sind und zur Verdammnis führen. Er sah, daß man im Forschen nach der Seligkeit keinem eigenen Urteil, keinem Menschen, keinem Priester oder Bischof, keinem Kirchenkonzil, keiner Synode oder Generalversammlung, nicht einmal dem Papst oder der sogenannten Kirche vertrauen könne, weil es am Tage war, daß sie oft geirrt hatten und auch jetzt in vielen Stücken der Bibelwahrheit widersprachen. Er erklärte vor den versammelten Größen der Kirche und des Reiches: „Es sei denn, daß ich mit klaren Gründen und Sprüchen Heiliger Schrift überwiesen werde, so kann und will ich nichts widerrufen.“

Mit der Bibel in der Hand und dem Glauben an die seligmachende Wahrheit von Christo im Herzen trat er auf gegen die falschen Traditionen der Jahrhunderte, gegen die Macht und Autorität von Menschen, gegen ihre falsche Weisheit und Gelehrsamkeit und ihre vernunftmäßige Philosophie, gegen Schwärmer, Enthusiasten und Fanatiker, gegen vermeintliche neue Offenbarungen und Inspirationen. Alles verwerfend, was nicht mit der Heiligen Schrift, dem feststehenden Gotteswort, übereinstimmte, lehrte er wieder die alte Wahrheit der Bibel und rief: „Hinein, hinein, liebe Christen, in die Schrift, damit wir das reine, klare Wort Gottes haben!“

So ließ Gott unserm Luther gelingen, was seit Jahrhunderten das Seufzen und Sehnen der Frommen war: daß in der Christenheit wieder öffentlich die Lehre der Bibel von der Seligkeit durch den Glauben an den Sünderheiland verkündigt wird.

Das ist die Luthersche Reformation.

Das ist es, worüber wir besonders in diesem Jahre jubilierten.

Indem wir das tun, wollen wir weiter nichts als dem Herrn, unserm Heiland, das Dankopfer darbringen, daß wir, soweit unsere Stimme unter den Menschen reicht, der Welt das durch die Reformation wieder ans Licht gebrachte Evangelium von Christo als die eine große seligmachende Wahrheit bezeugen und nahebringen. Das ist die eine Aufgabe, die die Kirche der Reformation in der Welt hat, eben dieser Welt, gerade der sogenannten christlichen Welt zu sagen: Du bist dem Gericht Gottes verfallen, weil du ohne Christum bist. Wende dich zu ihm, so bist du gerettet; denn ohne ihn ist kein Heiland!

Es ist nicht unsere Aufgabe, politische Kämpfe zu führen, irdische Reformen zu schaffen, Krieg oder Frieden zu machen. Wissen wir doch, daß die Trennung von Kirche und Politik der Bibel gemäß ein echt reformatorischer Grundsatz

ist. Wir kämpfen darum als Lutheraner nicht auf weltlichem, sondern auf geistlichem Gebiete. Fort darum mit allem, was uns, wenn wir mit dem Evangelium von Christo kommen, die Herzen verschließen möchte! Wir wollen mit unserm katholischen Nachbar und Mitbürger, soviel an uns ist, ebenso in nachbarlicher Freundschaft und bürgerlichem Frieden leben wie mit allen andern Leuten und nur das eine: Christum bekennen.

Dabei müssen wir es aussprechen, daß viele, die sich als Protestanten rühmen und in diesem Jahre wohl auch viel Wesens von Luther machen, doch den eigentlichen Segen der Reformation verschüttet haben, weil ihnen die Bibel nicht mehr unsers Gottes Wort und Christus nicht mehr der Sohn Gottes ist, der in die Welt kam, um die Sünder selig zu machen. Wenn je, so ist es heute nötig, der Welt zu bezeugen, daß das Heil für sie allein in dem Christus der Bibel liegt. Ach, daß doch wenigstens alle, die den Spott- und Ehrennamen „Lutheraner“ tragen, das stets bedenken und befolgen möchten!

Das soll unser Jubiläumsdank sein, daß wir mit der Stimme des Reformationsengels immer wieder der Welt zurufen: Fürchtet Gott, und gebet ihm — seiner Gnade, seinem Heilandsnamen — die Ehre!

„Glaube an den Herrn Jesum Christum, so wirst du und dein Haus selig!“ Hörst du es, mein lutherischer Mitchrist: „du und dein Haus“? Der Segen deines Glaubens an Christum soll vor allem deinem Hause zuteil werden. Das soll das erste Stück unsers Dankes für den Segen der Reformation sein, daß wir besonders unsern Kindern sagen, was Gott Großes an uns getan hat; daß wir im Hause und in der Schule — in der christlichen Schule — das das oberste sein lassen: Jesum Christum, den Heiland, und sein Wort!

Wer wird es tun? Wer wird den Segen der Reformation recht verstehen? Wer wird ihn seinem Hause und der Welt mitteilen und also recht Jubiläum feiern?

Der, welcher von Herzen mit Luther aus der Tiefe schreien gelernt hat: „Was muß ich tun, daß ich selig werde?“ und in sein Herz gefaßt hat die Antwort der Bibel, die Antwort der Apostel und der apostolischen Kirche, die Antwort der Lutherschen Reformation, Gottes Antwort: „Glaube an den Herrn Jesum Christum, so wirst du und dein Haus selig.“

G. G.

## Wittenberg.

Erzählung aus den großen Tagen der Reformation.

Von D. Sagedorn.

(Fortsetzung.)

### 21. Die Verräterin.

Am Tage nach der Festnahme des Paters erschien Guido bei Tullia, und sie merkte sogleich an seinem außergewöhnlich freundlichen und mitteilbaren Wesen, daß er ein Anliegen an sie hatte.

„Ich habe noch nie einen Menschen kennen gelernt,“ sagte er mit ehrlicher Bewunderung, „der eine neue Situa-

tion so rasch auffassen und seine Pläne so flink danach einrichten kann wie dieser deutsche Pater. Ich hatte nur ein paar heimliche Worte mit ihm gewechselt, da hatte er schon die ganze Sachlage übersehen, und presto! der Plan war fertig. Erstens erkannte er sofort, daß mir der Hauptmann und sein Freund Konrad bei der Entführung möglicherweise sehr unbequem werden könnten. Zweitens rechnete er so gleich mit der Möglichkeit, daß des Hauptmanns Rundschafter Hildes wahren Aufenthalt — sie ist in Nimbschen — vielleicht bald entdecken könnten. Er erzählte also dem Hauptmann wahrheitsgetreu, daß er Hilde vor einigen Monaten zunächst nach Nimbschen gebracht habe, lag aber dann weiter, sie sei vor einigen Tagen auf ihren Wunsch nach dem bayrischen Kloster St. Katharinen überführt worden. Der Hauptmann traut ihm zwar nicht über den Weg und hat beschlossen, ihn so lange als Gefangenen zu behandeln, bis Hilde befreit ist. Aber die Geschichte klingt plausibel genug, und wir werden also morgen nach Bayern aufbrechen. Das ist der erste Teil des Planes. Und ich hoffe, carissima mia, daß du dir bei deinem deutschen Bauerntum genug schweesterliches Interesse bewahrt hast, nun auch den zweiten Teil anzuhören, denn dabei würde uns deine Mitwirkung sehr nützlich sein.“

Tullia runzelte die Stirn. „Ich sage dir zum zehnten oder zwölften Male, daß ich mit der Sache nichts zu tun haben will. Der Hauptmann und seine Leute haben mir soviel Gutes erwiesen, daß ich mich schämen müßte, an ihnen zur Verräterin zu werden.“

„Nun, du kannst es dir doch wenigstens anhören,“ sagte Guido. „Ob dein deutsches Gewissen und deine deutsche Behäbigkeit es dir erlauben werden, dich zu beteiligen, kannst du ja dann immer noch entscheiden. Es ist uns nur darum zu tun, daß die Sache ohne Blutvergießen, Klosterplünderung und dergleichen Dinge vor sich geht. Also nun höre: der Pater wird einen Brief an die Äbtissin zu Nimbschen schreiben, in welchem er ihr mitteilt, daß die Überbringerin desselben, Jungfer Tullia Orsini, eine frühere Bekannte Hildes aus Rom, eine ebenso fromme und tugendfeste als kluge und umsichtige Edelknechtin aus altem Geschlecht, die der Eitelkeit des weltlichen Lebens müde und entschlossen sei, ins Kloster einzutreten, hiermit beauftragt und bevollmächtigt sei, Hilde nach Bayern zu begleiten, da er selber leider voraussichtlich nicht an der Fahrt teilnehmen könne, wie zuerst geplant. Hildes Überführung nach Bayern war nämlich zwischen dem Pater und der Äbtissin längst verabredet, aber er hatte es immer wieder hinausgeschoben — warum, das weiß ich nicht.“

Tullia hatte sich entrüstet erhoben. „Das muß man dir und dem Pater lassen, an Unverschämtheit fehlt es euch nicht.“

Aber Guido ließ sich nicht beirren. „Wir werden den Tag der Abreise Hildes genau bestimmen. Zunächst muß ich natürlich mit nach Bayern, aber ich werde es schon einzurichten wissen, daß ich mit dem Pater entwische und euch irgendwo auf eurer Reise nach Bayern abfange. Du hast jedenfalls Zeit, auf der Reise nach Nimbschen zuerst Witten-

berg zu besuchen, was du ja eigentlich vorhattest, und dich dort einige Tage aufzuhalten, nicht nur um den großen Kecker zu sehen, sondern auch in meinem Interesse.“

„Wohl gar, um Luthers Segen zu deinem Unternehmen zu erbitten,“ sagte Tullia spöttisch.

„Beileibe nicht!“ lachte Guido. „Aber es halten sich dort, wie ich höre, einige der aus Nimbschen entflohenen Nonnen unter Luthers Schutze auf. Von ihnen könntest du vielleicht Wissenswertes über Hilde erfahren. Auch wäre es ja immerhin möglich, daß Gerhard dort ist und von Hilde gehört hat. Es war ein verwünscht dummer Streich von dem Pater, Hilde gerade nach Nimbschen zu bringen, anstatt nach einem anderen Teile des Landes, wo Luthers Einfluß nicht so stark ist. Aber er sagt, er habe nicht gut anders können, weil Nimbschen das einzige Kloster war, das Hilde dem Rufe nach kannte — es ist adelig und hat tatsächlich einen guten Ruf — und er mußte ihr soviel wie möglich zu Willen sein, um sie nicht kopfscheu zu machen.“

„Und wie,“ fragte Tullia, „wenn ich Gerhard in Wittenberg antreffen sollte? Du erwartest doch nicht, daß er mich ins Vertrauen zieht, falls er irgend welche Pläne in Bezug auf Hilde hat?“

Guido ging einigemal unruhig auf und ab. „Ich denke, wir lassen solche entfernte Möglichkeiten ganz aus dem Spiele,“ sagte er endlich. „Was du in Wittenberg allenfalls tun kannst, muß ich schließlich deinem eigenen Scharfsinn überlassen. Die Hauptsache ist, daß Hilde an dem von uns zu bestimmenden Tage Nimbschen verläßt, so daß wir mit ziemlicher Gewißheit ausrechnen können, wann und wo wir sie auf dem Wege nach Bayern abfangen können. Und die Frage ist, ob du bereit bist, als Abgesandte des Paters und Begleiterin Hildes zu dienen und so das Deinige dazu zu tun, daß die Sache ruhig und ordentlich verläuft. Du weißt, daß ich schließlich vor keinem Mittel zurückschrecken werde, aber es wäre nach allen Seiten hin das Beste, das Kloster zu schonen und kein Aufsehen zu machen.“

„Aber es wäre doch einfacher und sicherer,“ wandte Tullia ein, „wenn der Pater Hilde persönlich abholte.“

„Das wäre es wohl,“ entgegnete Guido, „aber man kann nicht wissen, ob der Hauptmann ihn nicht sofort nach seiner Flucht so scharf verfolgen läßt, daß die ganze Sache scheitert. Wir müssen beide, um den Hauptmann zu täuschen, so lange ruhig bei seiner Schar bleiben wie irgend möglich, und die beste Gelegenheit abwarten; und dann muß rasch gehandelt werden. Auch könntest du Hilde schon vorher vermöge deiner früheren Freundschaft und mit Aufwand deiner Überredungskunst leise und vorsichtig über etwaige Bedenken hinweghelfen; wenn du ihr zum Beispiel erzählst, wie ich mich in letzter Zeit gebessert habe — was keine Lüge ist, wie du weißt —, mit welcher Verehrung und Reue ich ihrer gedenke, wie unglücklich ich bin, wie aus mir noch ein Mustermensch werden könne, wenn ich in rechte Sünde käme — und so weiter, du weißt ja — vielleicht mag es dir gelingen, sie schon im Voraus für mich zu gewinnen.“

Tullia war fast sprachlos vor Entrüstung, aber Guido

kannte seine Schwester. Er bat und flehte, gelobte und schwor, er werde Gilde mit aller Rücksicht behandeln und ein anderer Mensch werden. Obschon sie ihm nicht glaubte, machte doch der Wunsch, daß es wahr werden möge, und die Blindheit der schweizerlichen Liebe ihren Widerstand immer schwächer. Dazu kam der Gedanke, daß es auch um Gildes willen besser sei, wenn sie dabei wäre, anstatt daß sie es Guido und dem Pater überlasse, nach eigenem Gutdünken zu verfahren — und daß ihnen der Raub gelingen würde, war kaum zu bezweifeln. Auch das Bedenken in Bezug auf Gerhard schwand immer mehr. Wenn Gerhard Gilde wirklich liebte, mußte er nach Tullias Auffassung keinen anderen Gedanken haben als sie zu befreien; sah er aber immer noch in Rom oder in Wittenberg, so gab er damit allen Anspruch auf.

Als Guido nach stundenlanger Verhandlung endlich ging, konnte er dem Pater die befriedigende Nachricht bringen, daß Tullia ihre Mitwirkung zugesagt habe.

\* \* \*

Den Bauern tat es sehr leid, daß Tullia an dem Zuge nach Bayern nicht teilnehmen wollte. Ihre Beliebtheit war noch um so mehr gestiegen, als sie sich seit einiger Zeit Mühe gab, Deutsch zu lernen. Nie waren die Bauern stolzer auf ihre Muttersprache gewesen als bei den ebenso belustigenden wie rührenden Anstrengungen der vornehmen Römerin, sich eine Anzahl der gebräuchlichsten deutschen Redensarten anzueignen. Das war eine hohe Ehre für ganz Deutschland. Und wer hätte das gedacht, daß die deutsche Sprache eine so hohe Kunst sei! Konrad mußte wohl doch recht haben mit seiner Behauptung, die deutsche Sprache stände an erhabener Schwierigkeit und vornehmer Verzwirtheit so hoch, daß alles Welsche gegen sie nur Kinderspiel sei.

Tullia erklärte, sie wolle nach Wittenberg, um den Dottore Luthero kennen zu lernen. Dort wolle sie Guido und die Freunde erwarten; denn auch Guido gelobte, er werde nach vollbrachter Befreiungstat seine Braut dorthin bringen, sich mit ihr zu Luthers Füßen setzen, seine Lehre annehmen und seine Ehe von ihm einsegnen lassen; und Rolf war nebst den anderen Führern der Meinung, daß Gildes Befreiung dazu dienen könne, Beziehungen mit Luther anzuknüpfen und ihn für die Sache der Bauern zu gewinnen. Hatte doch Luther erst kürzlich in einem offenen Briefe erklärt, seine Beteiligung an der Befreiung der Nimbschener Nonnen sei ihm nicht leid, sondern er wünsche, er könne auf dieselbe oder andere Weise alle Klöster leer machen.

Am Abend ließ Rolf Tullia durch Konrad sagen, er werde es sich zur Ehre anrechnen, sie am nächsten Tage persönlich nach Wittenberg zu begleiten. Aber sie lehnte sein Anerbieten dankend ab und erbat sich als einzigen Begleiter — Sultan.

Was sollte das heißen? Sollte das die Rache sein für seine neuliche Zurückweisung ihres italienischen Unterichts?

Rolf ließ sich Konrad gegenüber nichts merken, sondern

ordnete an, daß der Hund ihr zur Verfügung stehe, aber er brachte den größten Teil der Nacht damit zu, einen gediegeneren Racheplan zu ersinnen.

Als Tullia sich früh am nächsten Morgen von allen ihren Freunden verabschiedete, fehlte Rolf. Er war, wie Konrad berichtete, schon früher in den Wald geritten. Alle dachten bei sich selbst, es sei nicht schön von dem Hauptmann; auch Tullia war sichtlich enttäuscht, aber lange warten wollte sie nicht. Sie ließ ihm einen Gruß bestellen und schwang sich aufs Pferd.

„Auf Wiedersehen in Wittenberg!“ hieß es von allen Seiten.

„Auf Guidersehen in Quittenberg!“ sagte Tullia und jagte mit Sultan davon.

Sie war noch nicht weit geritten, da traf sie Rolf, der mitten auf der Straße hielt und seit langem auf sie gewartet hatte.

Die Stunde der Rache war gekommen.

„Fräulein Tullia,“ sagte er, „wenn ich denken müßte, daß Ihr meine Worte verstehtet, würde ich schweigen, damit sich nicht nachher ganz Rom vor Lachen wälzt über den dummen deutschen Bauernhäuptling. Aber da Ihr mich nicht versteht, will ich Euch sagen, was ich von Euch denke. Vielleicht meint Ihr, ich beneidete den Hund um das Vergnügen, Euch zu begleiten. Da irrt Ihr Euch. Er versteht Eure Sprache besser als ich, das weiß ich, und er wird Euch ein besserer Schutz sein als die meisten Menschen, darum gönne ich Euch seine Begleitung von Herzen. Aber daß Ihr mein Anerbieten zurückgewiesen habt, war eine Grobheit, die ich keiner deutschen Bäurin zugetraut hätte. Und ich kündige Euch hiemit feierlich und ohne weitere Redensarten an, daß ich Euch zur Strafe für diese Grobheit eines Tages heiraten werde. Und diese Ehe wird keine glückliche sein, denn ich werde Euch von dem Tage an zwingen, bis an Euer Ende Deutsch zu reden, so wahr die Tage der Römerherrschaft gezählt sind und das Deutsche die Welt überwinden wird! Und nun nichts für ungut, und auf Wiedersehen in Wittenberg!“

Das war Rolfs Rache.

Es war die längste und schwierigste Ansprache, die er je gehalten hatte. Aber er war über Erwarten glatt damit zu Ende gekommen, denn er war vorsichtig genug gewesen, Tullia dabei nicht in die Augen zu sehen.

Doch als er ihr nun die Hand anbot und sie anblickte, gewährte er zu seinem Schrecken, daß sie genau so aussah, wie jedes deutsche Mädchen beim Anhören eines Heiratsantrages aussehen würde. Ihre Augen waren verschämt zu Boden gesenkt, ihre Wangen waren blaß und wurden rot; dann sah sie ihn mit strahlendem Blick und glücklichem Lächeln an, legte ihre Hand sanft in die seine und sagte leise, in reinstem Deutsch:

„Nichts für ungut, Herr Hauptmann, und auf Wiedersehen in Wittenberg!“

„Großer Gott!“ stöhnte Rolf, ihr entsezt nachstarrend, als sie davonjagte, „ich glaube, sie hat mich verstanden!“

(Fortsetzung folgt.)

## Schulen und Anstalten.

### Wahlanzeige.

Da Herr Pastor D. Sonnemann den Beruf an die vakante Professur in unserm College zu Watertown nicht angenommen hat, so soll allen Gemeinden noch eine Gelegenheit gegeben werden, der bereits veröffentlichten Kandidatenliste (siehe Gemeinde = Blatt vom 1. Oktober 1917) weitere Namen hinzuzufügen. Alle Schreiben müssen bis zum 27. November mittags in Händen des Unterzeichneten sein.

Joh. Meyer, Sekretär des Verwaltungsrats.  
122 Lake St., Oconomowoc, Wis.

31. Oktober 1917.

V. Pastor F. Kammholz, Fox Lake, Wis.  
von der Dreieinigkeitsgem. zu Dundee, Wis.

VI. Lehrer G. Klatt, New Ulm, Minn.  
von der St. Johannes - Gem. zu Red Wing,  
Minn.

VII. Lehrer L. Serrahn, Manitowoc, Wis.  
von der St. Pauls - Gem. zu New Ulm, Minn.

Der Verwaltungsrat der Anstalt versammelt sich am 5. Dezember 1917 zwecks Wahl und Berufung eines Professors für die Vakanz.

Etwasige Proteste müssen daher bis zu genanntem Datum in Händen des Unterzeichneten sein.

G. Klatt, Sekretär,  
308 N. State St., New Ulm, Minn.



Lehrgebäude des Northwestern College in Watertown, Wis.

### Kandidaten.

Für die vakante Professur am Dr. Martin Luther College zu New Ulm, Minn., sind folgende Personen in Vorschlag gebracht worden:

- I. Lehrer G. Eggebrecht, Milwaukee, Wis.  
von der Dreieinigkeitsgem. zu St. Paul, Minn.
- II. Pastor Wilhelm Eggert, Lowell, Wis.  
von der St. Johannes - Gem. zu Trenton, Wis.
- III. Pastor Karl Hauser, Foley, Minn.  
von der Dreieinigkeitsgem. zu St. Paul, Minn.  
von Pastor F. Köhler, Dreieinigkeitsgem. zu  
Nicollet, Minn.
- IV. Pastor Otto Hohenstein, Escanaba, Mich.  
von der Dreieinigkeitsgem. zu Marion Springs,  
Mich.

### über unser College in Watertown.

#### II.

Die äußeren Einrichtungen unseres Colleges sind, wie wir gesehen haben, für unsere Verhältnisse ziemlich gut. Wie steht es nun mit der Hauptsache, mit den Lehrkräften? Denn die Lehrer oder, wie ich immer lieber sage, die Erzieher machen die Anstalt.

Wir haben jetzt zwölf ordentliche Professoren und drei Tutoren, also im ganzen fünfzehn Lehrkräfte, die an und in der Anstalt wirken. Diese selbst aber zerfällt seit ihrem Bestehen in zwei Abteilungen, eine klassische und eine sogenannte Realabteilung. Die erstere hat einen siebenjährigen Kursus, die andere einen drei- bis sechsjährigen. In der klassischen Abteilung wollen wir unsern Schülern einen annähernden Gymnasial- oder College - Kursus geben. Sie erhalten da fortlaufenden Unterricht in den alten Sprachen,

in der Mathematik, in der deutschen und englischen Sprache, sowie in Geschichte, Naturwissenschaften, Logik, Psychologie und Hebräisch. Diese Abteilung dient vorzugsweise den künftigen Pastoren der Allgemeinen Synode und soll eine gründliche Vorbereitung für das Studium der Theologie gewähren. Wir hatten immer die Hoffnung, daß auch ein großer Teil solcher junger Leute, die nicht Theologie studieren wollen, die aber doch aus unseren Gemeinden stammen, diesen Kursus durchmachen und sich somit eine gründliche Collegebildung aneignen würde. Und es hat ja auch immer eine Anzahl solcher, wenn sie auch klein war, in der Anstalt gegeben. Warum wird nun diese Abteilung nicht mehr benutzt? Es wirken da verschiedene Ursachen zusammen.

Die eine ist die allgemeine, daß das Studium der alten Sprachen von unserer heranwachsenden Jugend leider vielfach für zu schwer und von den Eltern oft für überflüssig gehalten wird. Unter diesen falschen Eindrücken leiden alle Colleges und auch die für die besten geltenden Universtitäten des Landes. Der klassische Kursus findet wenig Teilnehmer. Das Griechische ist beinahe schon geschwunden, und das Lateinische ist auf dem Wege, ihm zu folgen. Man will keine gründliche Bildung für die jungen Leute, sondern das, was sich unmittelbar praktisch verwerten läßt. Ein Wunder ist es, daß die Mathematik nicht auch schon mehr beschränkt ist, denn die läßt sich doch am wenigsten praktisch verwenden. Aber da erhebt die Naturwissenschaft, die ja heute von vielen unverständigen Leuten förmlich vergöttert und als die einzige wirkliche Wissenschaft hingestellt wird, wirksamen Einspruch, weil sie ohne mathematische Vorkenntnisse nicht getrieben werden kann. Als ob die andern Wissenschaften ohne vorhergehendes gründliches Sprachstudium erfolgreich getrieben werden könnten! Doch das ist nun einmal der nur auf unmittelbaren Nutzen gehende Zug der Zeit, dem wir Lutheraner wahrlich ernstlich entgegentreten sollten.

Anderer Ursachen sind diese, daß die meisten Schüler aus unseren Kreisen, die später ein College besuchen wollen, aus den staatlichen Hochschulen hervorgehen und von dort aus auf die englischen Colleges hingewiesen werden.

Auch meinen die meisten, daß unser College nicht staatlich anerkannt ist, und ihnen deshalb später aus dem Besuche desselben Nachteile oder Schwierigkeiten entstehen würden.

Diesen Hindernissen sollte entgegengearbeitet, und wirkliche Schwierigkeiten müßten beseitigt werden.

Daß aber unsere Arbeit auch von staatlichen Anstalten, wenn auch manchmal, wo wir unbekannt sind, nach mühevoller Verhandlung gewürdigt wird, haben wir kürzlich wieder erfahren, als ein junges Mädchen, das bei uns graduiert hatte, ohne weiteres in den sogenannten Post graduate course aufgenommen wurde, weil „unser klassischer Kursus dem der Staatsuniversität gleichwertig sei“.

Der Kursus im Lateinischen dauert bei uns sieben Jahre, der im Griechischen fünf. Dies Jahr zum erstenmale haben wir aus wichtigen Gründen Latein in der Sexta noch nicht angefangen und müssen nun sehen, wie der Versuch

ausfällt. Jedenfalls darf der Unterricht in dieser Sprache nicht zurückgehen. Die ganze Organisation unseres Schulwesens aber soll ja nach Beschluß der Allgemeinen Synode von einer besonderen Kommission gründlich untersucht und dann in der nächsten Sitzung in zwei Jahren ein einheitlicher Plan vorgelegt werden.

Für das Englische ist reichlich gesorgt. Ebenso ist die Mathematik gut vertreten. Mit dem Deutschen haben wir Schwierigkeiten. Die Schüler kommen nicht mehr so gut vorbereitet zu uns, und manche aus unsern Gemeinden Stammende können nur kümmerlich deutsch. Hier bedarf es nun doppelter Energie, um das Deutsche festzuhalten und zu heben. Denn die große Mehrzahl unserer Gemeinden ist deutsch und will auch deutsch bleiben. Was wir brauchen, sind Pastoren und Lehrer, die gut Deutsch und gut Englisch können. Auch die übrigen aufgezählten Fächer sind unumgänglich notwendig und können nicht versäumt werden, ohne die Erziehungsergebnisse zu schädigen.

Unsere Eltern können also getrost ihre Kinder unserer Anstalt anvertrauen, und wenn sich in einzelnen Fällen die Notwendigkeit herausstellen sollte, daß ein junger Mann auf eine staatliche Anstalt übergeben muß, so wird ihm alles, was er hier gelernt hat, überall gutgeschrieben, und er wird sich leicht in seiner Klasse erhalten, ohne zurückgesetzt zu werden.

Doch der Unterricht ist nur ein Mittel der Erziehung. Kenntnisse sind sehr nützlich, und die Ausbildung des Verstandes ist notwendig, aber die Hauptsache sind diese Dinge nicht. Die Aufgabe der Erziehung ist eben diese, daß wir tüchtige, christliche junge Männer und Mädchen heranbilden. Das kann nicht durch einseitige Verstandesbildung erreicht werden, sondern dazu gehört auch die Ausbildung des Herzens und Gemütes und des Willens. Denn die zukünftige Leistungsfähigkeit im Berufe hängt viel mehr vom Gemüte und vom Willen ab als vom Verstande. Die meisten Menschen wissen ganz gut, was sie leisten sollten, aber sie tun es nicht. Der Wille zum Guten muß also gestärkt und geübt werden. Der Wille wurzelt aber zum großen Teile im Gemüte, im Herzen. Das Herz also muß recht stehen, dann erst ist die rechte Grundlage der Erziehung gegeben.

Das aber können wir nur erreichen durch das Evangelium, denn das allein kann Leben schaffen und erhalten. Darum ist die christliche Erziehung die einzige wahre Erziehung und verdient eigentlich allein diesen Namen.

Diese muß nun aber nicht nur durch den Unterricht geschehen. Gewiß der Unterricht ist ein Hauptstück der Erziehung. Er wirkt aber nur dann erzieherisch, wenn er in christlichem Geiste gegeben wird. Jedes Fach, auch mechanische Fächer wie Schönschreiben und Zeichnen, muß in christlichem Geiste gegeben werden, sonst arbeitet die Anstalt nicht einheitlich und verliert an erziehendem Einfluß.

Und doch muß zu solchem erziehenden Unterricht noch etwas hinzukommen: Die häusliche Erziehung. Das ist ja klar. Denn der Unterricht dauert von 24 Stunden etwa 5 bis 6 täglich. Wie nun, wenn das übrige Schülerleben nicht

in demselben Geiste geleitet würde? Würde da der Einfluß des Unterrichts nicht geschädigt, ja vielfach vereitelt werden? Es muß also besondere Aufmerksamkeit auf die häusliche Erziehung gerichtet werden, wenn das ganze Erziehungswerk gedeihen soll.

Und auch dafür ist in unserer Anstalt nach Möglichkeit gesorgt. Die häusliche Erziehung der Schüler liegt jetzt in den Händen des Direktors. Das hat allerdings seine Arbeit sehr anstrengend und sauer gemacht. Aber zur Unterstützung sind ihm drei Tutoren beigegeben, je einer für jedes Stockwerk des Wohngebäudes. Das ermöglicht nun zunächst eine strikte Durchführung der Ordnung, und diese ist in der Tat, so gut sie unter menschlichen Verhältnissen sein kann. Aber Ordnung ist noch nicht Erziehung, sondern sie ist eine Vorbedingung derselben und eine sehr wertvolle Gewöhnung für das ganze Leben.

Zur häuslichen Erziehung aber gehört, daß man die jungen Leute in ihrem oft noch schwachen Christentum fördert und pflegt, daß man ihnen rät und sie tröstet, daß man sie warnt und auch straft, und das alles in evangelischem Geiste mit Gottes Wort in aller Liebe und Treue. Das hat aber nicht nur bei den einzelnen zu geschehen, sondern auch bei der Gesamtheit. Denn für das Gedeihen der Erziehung kommt es vor allem darauf an, daß in der Anstalt ein christlicher, wahrhaft evangelischer Geist herrscht. Haben wir das in unserer Anstalt erreicht, und ich darf wohl sagen, durch Gottes Gnade haben wir es erreicht, so haben wir eine christliche Erziehungsanstalt, der unsere Eltern mit vollem Vertrauen ihre Kinder übergeben können.

Freilich, dies alles steht in täglicher Gefahr, geschädigt oder gar wesentlich gestört zu werden. Darum bedarf es beständiger Wachsamkeit, beständigen Gebetes und beständiger Sorge. Wir alle haben Fleisch und Blut an uns, und „Jugend hat keine Tugend“, auch noch wenig Erkenntnis und wenig Willenskraft. Da muß uns der liebe Gott Geduld geben und immer frischen Mut und vor allem seinen guten Geist, daß wir sein Werk getreulich ausrichten zum Heil unserer heranwachsenden Jugend. Unsere lieben Mitchristen aber wollen ihrer Anstalt allezeit in Liebe gedenken und fleißig für sie beten, daß unsere Arbeit in Frieden und Segen geschehe.

A. F. Ernst.

## Aus unsern Gemeinden.

### Kirchweihe.

Am 28. Oktober war es der jungen Zions-Gemeinde bei Drew, im nordwestlichen Süd-Dakota vergönnt, ihre Kirche einzuweihen. Vor einem Jahre wurde hier zum ersten Male Gottesdienst gehalten. Im vergangenen Frühjahr organisierte sich die Gemeinde und machte sofort Vorbereitungen zum Bau einer Kirche. Nach unermüdlicher Anstrengung ist ihr mit Gottes Hilfe das Unternehmen gelungen. Die Kirche ist vollendet, eine Segensstätte für die Gemeinde und ein sichtbarer Beweis der Macht des Evangeliums. Der Bau ist 18×26 mit einem Vorbau 10×10

und ist einfach aber zierlich aus Holz aufgeführt. Kanzel, Altar, Taufstein, sowie Kreuzifix wurden uns gütigst von der Gemeinde in Dconomowoc, Wis., geschenkt. Etwa \$225.00 wurden von Gemeinden in der Minnesota-Synode für uns aufgebracht.

Des kalten Wetters und anderer Umstände wegen konnte bei der Einweihung nur ein Gottesdienst gehalten werden. Der Weihakt wurde vom Unterzeichneten nach unserer Agende vollzogen, worauf Pastor A. W. Blauert von Faith, S. Dakota die Festpredigt in deutscher Sprache hielt. Solo- und Chorgesänge trugen zur Verschönerung des Gottesdienstes bei.

Gott bleibe bei der jungen Gemeinde mit seinem Segen!  
Ernst G. Behm.

### Pfarrhausweihe.

Am 30. September wurde das neue Pfarrhaus der ev.-luth. Johannes-Gemeinde zu Root Creek, Wis., eingeweiht. Zwar hatte die Pfarrfamilie schon seit dem 22. Dezember vorigen Jahres dasselbe bewohnt, doch wartete man mit der Einweihung bis nicht nur das Pfarrhaus völlig fertiggestellt, sondern auch die Umgebung desselben hergerichtet war. Damit ist der lang gehegte Wunsch der Gemeinde und ihres seligen Pastors C. Thurow, Kirche und Pfarrhaus bei einander zu haben, verwirklicht.

Unter Pastor Gotthold Thurow wurde das alte Pfarrhaus verkauft, ein Acker Land hinter der Kirche gekauft, der Plan für das neue Pfarrhaus fertiggestellt und mit dem Bau begonnen, der nun vollendet ist.

So hat nun die Gemeinde ein schönes modernes Haus. Dasselbe hat eine Heißwasser-Heizung und Wasserleitung, und bald soll auch das elektrische Licht hinein geleitet werden. Die Freude ist doppelt groß, da es der Gemeinde gelungen ist, dies alles in einem Jahr, obwohl \$5000.00 kostend, fast völlig schuldenfrei auszuführen.

Gott allein die Ehre! Er halte seine schützende Hand über Haus und Bewohner und segne in Gnaden alle, die ein- und ausgehen!  
Wm. Mahne.

### Ersteinlegung.

Der 23. September war ein Freudentag für die neugegründete englische ev.-luth. Bethania-Gemeinde zu Wabasso, Minn., an diesem Tage haben wir nämlich den Eckstein zu unserem Gotteshause gelegt. Die neue Kirche wird eine Größe haben von 28×32 mit 8×8 Turm nebst Altarnische und Sakristei. Die Baukosten sind auf \$3,500 veranschlagt.

Jesus Christus, der ewige Eckstein aller Gläubigen, wolle seinen Segen zur Vollendung dieses Hauses seiner Ehre geben, damit die Schar seiner Gläubigen sich bald darin versammeln kann.  
Edw. A. Birckholz.

### Renovationsfeiern.

Am 7. Oktober durfte die St. Johannes-Gemeinde zu Omro, Minn., ein schönes Fest feiern. 25 Jahre waren verflossen, seit diese Gemeinde ihre schöne, geräumige Kirche

dem Dienste des Herrn hatte weihen dürfen. Die Gemeinde ließ zu diesem Feste die Kirche schön ausmalen. Einige Frauen stifteten einen neuen passenden Tisch nebst Decke für die Sakristei, andere eine schöne Altardecke.

Unter Past. Jacob Frey, der vor 19 Jahren zur seligen Ruhe des Volkes Gottes eingehen durfte, wurde die Kirche erbaut. Bei der Einweihung hatte der Gründer der Gemeinde Past. C. Bötcher und Past. S. Grabarkewitz gepredigt. Bei dem Jubiläumsgottesdienste war es dem letzteren vergönnt auf Wunsch der Gemeinde die Jubiläumspredigt zu halten. Er zeigte der Gemeinde die Ursachen zum Jubel. Am Nachmittage predigte Unterzeichneter wieder einmal in der Kirche, wo er länger als 13 Jahre das Wort des Lebens hatte verkündigen dürfen.

Trotz des kalten und stürmischen Wetters hatten sich die Gemeindeglieder und Freunde aus den beiden Nachbargemeinden zahlreich eingefunden, daß die Kirche die Menge kaum fassen konnte. Das erste Paar, das einst in dieser Kirche getraut wurde, war sogar von N. Dakota per Automobil zum Fest gekommen.

Seit dem Herbst 1912 arbeitet Past. Wm. Pankov mit sichtlichem Segen an dieser Gemeinde. Die Gemeinde besitzt außer ihrer Kirche ein schönes, geräumiges Schulhaus, sowie Lehrer- und Predigerwohnung.

Möge der Herr, der soweit bei der Gemeinde war und sie gesegnet hat an himmlischen Gütern durch Christum, auch ferner bei ihr bleiben, daß ihre Glieder das Ziel erreichen, welches ihnen vorhält ihre himmlische Berufung.

E. G. F r i s h.

Der 16. Sonntag nach Trinitatis, 21. September, war für die ev. - luth. St. Paulsgemeinde zu Fairburn, Wis., ein Tag großer Freude. An diesem Tage wurde nämlich die aufs schönste renovierte Kirche derselben dem Dienste des dreieinigen Gottes aufs neue geweiht. Die Gemeinde hatte dazu unter der Anleitung ihres Seelsorgers die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, um die Feier so eindrucksvoll wie möglich zu machen.

Dieselbe begann um 10 Uhr vormittags. Vor der Tür der Kirche versammelte sich die Gemeinde mit den anwesenden Pastoren. Nach dem Gesang eines Liedes und der Ansprache von Pastor Ad. Sogor, Princeton, Wis., und einem Gebet vom Ortspastor, wurde dann die Tür der Kirche geöffnet. Unter Glockengeläute betrat hierauf die Festgemeinde unter Borantritt der Pastoren und des Kirchenvorstandes das Gotteshaus.

Vormittags predigten frühere Pastoren der Gemeinde: W. C. Herrmann, Professor einer ev. - luth. Hochschule in Chicago, Ill., W. Heidtke von Manchester, Wis., und am Nachmittage Pastor Hermann Müller von Fox Lake, Wis.

Die Kirche ist mit kunstvollem Blech, und zwar in einem der Kirche angemessenen Stil, ausgeschlagen. Altar und Kanzel sind weiß und goldig angestrichen.

Gott erhalte dieser Gemeinde ihre Kirche noch recht viele Jahre!

Wm. W a d z i n s k i.

### Amtsjubiläum.

Das Bild des guten Hirten und seiner Herde, in welchem der Herr Christus das liebliche Verhältnis zwischen sich und den Seinen darstellt, wird auch von ihm oft angewandt auf das Verhältnis eines treuen Seelsorgers zu der ihm anvertrauten Gemeinde. Sie, die Unterhirten, haben an ihm, dem wahren Hirten, ihr Vorbild, Joh. 10. Wenn der Herr darum sagt: Ich bin ein guter Hirte, ich kenne die Meinen und bin bekannt den Meinen, so sollte das in gewissem Sinne auch von allen treuen Pastoren gelten. Bei ihnen aber wird das gewöhnlich nur dann recht der Fall sein, wenn sie längere Zeit beieinander wohnen. Ja nur dort, wo ein Pastor lange Jahre in einer Gemeinde in rechter Liebe und Treue das Evangelium predigt, lernt er die ihm anvertrauten Seelen recht kennen; da aber wird auch einer Gemeinde ihr Pastor immer besser bekannt als ihr wahrer Freund, der ihr den besten Dienst leistet, der ihr die Freundlichkeit und Güte Gottes und damit den Weg zur Seligkeit verkündigt. Da wächst denn einem treuen Diener Gottes seine Gemeinde und jede einzelne Seele ans Herz; und auch die Gemeinde gewinnt solchen treuen Diener immer lieber um des Werks willen, das er an ihr tut. Und wenn das auch im täglichen Leben nicht immer so scheint, so bricht doch diese Liebe zu Zeiten hervor und dann wird öffentlich kund, daß eine Gemeinde ihren Pastor lieb hat, weil er ihr so lange das Evangelium verkündigt hat. Und da zeigt es sich dann auch, daß die Predigt nicht vergeblich war, sondern Frucht gebracht hat. Es ist darum erfreulich, wenn in unsern Gemeinden Dankfeste gefeiert werden dafür, daß ihr Pastor eine lange Reihe von Jahren das Predigtamt in ihrer Mitte verwaltet hat.

Ein solches Dankfest feierte am 19. September auch die Gemeinde in Two Rivers. Herr Pastor Christian J. Döhler wurde im September 1892 in der ev. - luth. Gemeinde daselbst eingeführt und hat also dort jetzt 25 Jahre lang dem Predigtamte vorgestanden. In dem am Abend des betreffenden Tages abgehaltenen Gottesdienst predigte der Präses des nördlichen Distriktes, Herr Pastor Spiering, über Ps. 106, Vers 1 und zeigte, wie die Gemeinde Ursache habe, ein Dankfest zu feiern dafür, daß Gott ihr durch den Mund ihres Pastors 25 Jahre lang seine Freundlichkeit und Güte hat verkündigen lassen. Im übrigen verlief die Feier in sonst allgemein üblicher Weise. Aber die zahlreiche Versammlung und die von seiten der Gemeinde willig dargereichten Gaben legten Zeugnis ab, daß man auch in Two Rivers das Evangelium und einen treuen Seelsorger als Gaben Gottes erkennt und sich dafür dankbar erweist. Gott schenke in dieser wechselvollen, unruhigen Zeit, in welcher man immer etwas anderes und neues will, viele Prediger und Gemeinden, die lange in Liebe und Treue verbunden bleiben, damit von ihnen das Wort gelten kann: Ich kenne die Meinen und bin bekannt den Meinen!

Paul J. Kionka.

**Gemeindejubiläum.**

In diesem Jubiläumsjahre, in welchem die Lutheraner überall dem Herrn für den Segen der Reformation in besonderen Festgottesdiensten Lob und Dank darbringen dürfen, war es den Lutheranern in und bei Jordan, Minnetota, vergönnt, das goldene Jubiläum des Bestehens der St. Pauls - Gemeinde zu feiern. Dies geschah am 30. September. Frühere Pastoren der Gemeinde, Gottl. Abrecht und O. Sagedorn, hielten die Festpredigten. Ersterer predigte über Ps. 104, 1—6. Thema: Aufmunterung zur Jubiläumssfeier. Letzterer über Ps. 103, 1. 2. Thema: Die Wohltaten Gottes an dieser Gemeinde, erwiesen in den vergangenen fünfzig Jahren. Im englischen Abendgottesdienst zeigte derselbe Prediger aus Act. 2, 42, was die Gemeinde mit Gottes Hilfe in der Zukunft tun müsse. Der gemischte Chor der Gemeinde trug zur Verschönerung des Festes bei.

Die Pastoren, welche die zerstreuten Lutheraner in der Umgegend von Jordan bedienten, ehe es zur Gründung einer Gemeinde kam, waren von 1859—67 Missionar Goyer, Pastor Blumer von Shakopee und Pastor Jul. Wolf von Lanesburg. Im Jahre 1867 traf Pastor Ph. Schmidt vom Missionshaus in Basel, Schweiz, hier ein und im Herbst des Jahres 1867 wurde die Gemeinde mit 13 Gliedern gegründet. Die erste Kirche wurde 1868 gebaut und 1887 wurde dieselbe um 20 Fuß vergrößert. Glocke und eine kleine Pfeifenorgel wurden im Jahre 1887 und 1891 angeschafft. Das geräumige Pfarrhaus wurde 1883 gekauft. Im Jahre 1902 trug man sich mit dem Gedanken, ein neues und bedeutend größeres Gotteshaus zu errichten, doch kam der Plan erst 1909 zur Ausführung. Rein und lauter wurde das Wort Gottes verkündigt und die Sakramente wurden der Einsetzung Christi gemäß in der alten und neuen Kirche verwaltet.

Die Pastoren, welche in den fünfzig Jahren der Gemeinde dienten, waren: Past. Ph. Schmidt von Lanesburg aus, 2 Jahre; Past. Hoffmann, von Shakopee aus, 4 Jahre; Past. A. Konrad, in Jordan, 1 Jahr; Past. L. Fr. Frey, von Shakopee aus, 8 Jahre; Past. Gottl. Abrecht, in Jordan und Belle Plaine, 14½ Jahre; Past. O. Sagedorn, 2 Jahre; Past. Jul. Dammann, 7 Jahre; Past. G. A. Ruhn, 4½ Jahre; Past. A. W. Eggert, 3½ Jahre; Past. Ad. E. Frey, seit Oktober 1915.

Manche Gnade hat die Gemeinde in den Jahren erfahren. Möge der liebe Gott mit uns sein wie mit unsern Vätern.

A. E. Frey.

**Ehejubiläum.**

Am 1. Oktober konnten Herr Wilhelm Stadel und seine Gemahlin Elenora, geb. Krauß, Gründer und seit 61 Jahren Glieder der Simmanns - Gemeinde zu Lansing, Mich., das seltene Fest der diamantenen Hochzeit feiern. Die Jubelfeier fand tags zuvor in Verbindung mit dem Gottesdienst statt. Der Unterzeichnete hielt eine Jubelansprache über die Worte: Ich bin vor vielen wie ein Wunder; aber du bist meine starke Zuversicht. Laß meinen Mund deines Ruhms und deines Preises voll sein täglich. Verwirf mich

nicht in meinem Alter, verlaß mich nicht, wenn ich schwach werde. Ps. 171, 7—9. Am folgenden Tage fand eine fröhliche Nachfeier statt im Kreise ihrer Kinder und sonstiger Freunde. Wie bisher, so wolle auch in Zukunft der barmherzige Gott seine Gnade über dem Jubelpaare walten lassen, bis sie einst in der ewigen Heimat jubeln werden ohne Aufhören.

F. M. Krauß.

**Reformationsjubiläen.**

Am 15. September feierten die Parochien Medford (Pastor M. Gillemann), Rib Lake (Pastor A. Sadow) und Dorchester (Pastor F. Möcker) unter Heranziehung der unmittelbar benachbarten deutschen und norwegischen Gemeinden das vierhundertjährige Reformationsjubiläum. Es fand in der Germania - Halle in Medford statt und war ein in jeder Weise großer und erfreulicher Erfolg. Vor einer sehr dankbaren Zuhörerschaft redete Herr Prof. Reinhold Pieper in der Vormittagsfeier. Nachmittags redete Herr Pastor Aug. C. Bendler von der St. Matthäus - Gemeinde in Milwaukee in englischer Sprache. Der Besuch war derartig groß, daß Herr Prof. R. Pieper sich veranlaßt sah, eine zweite Versammlung in der Kirche abzuhalten. Die lutherische Musikkapelle von Merrill begleitete die Gesänge und unterhielt die Gäste in der Mittagspause. Unter Leitung von Herrn Lehrer G. Meyer von Medford sang in beiden Gottesdiensten ein Massenchor verbunden mit einem Kinderchor. Obgleich nur die Ausgaben gedeckt werden sollten, betrug die Kollekte dennoch \$300.00. Gott die Ehre!

Aug. C. Bendler.

Die Gemeinden in Belle Plaine, Jordan, Fish Lake, Lanesburg und Webster, Minn., feierten am 16. September ein gemeinschaftliches Reformationsfest. Etwa elfhundert Personen lauschten den Festpredigten von Prof. Wagner, New Ulm, und Dr. Krehmann, St. Paul. Die Blaschöre von Lanesburg und Webster und die Singchöre von Webster und Jordan trugen nicht wenig zur Verschönerung des Festes bei. Die Kollekte ergab \$332.00.

Am 30. September feierten die Gemeinden zu New Ulm und Umgegend auf dem College - Hügel ein gemeinschaftliches Reformationsjubiläum. Der liebe Gott hatte zu dem Feste herrliches Wetter beschert, und so hatte sich auch eine große Zahl Gäste (etwa 6000) eingestellt, um der Wohltaten Gottes zu gedenken, die Gott uns durch das Werk der Reformation beschert hat. Im Vormittagsgottesdienst predigte Past. C. Gausewitz, im Nachmittagsgottesdienst Prof. Aug. Pieper in deutscher und Past. Wm. Dallmann in englischer Sprache. Ein Massenchor, bestehend aus den Chören der teilnehmenden Gemeinden, und ein Kinderchor, beide unter Leitung Prof. F. Reuters, trugen herrliche Lieder vor zur Verschönerung der Gottesdienste. Die Kollekte betrug \$1068.00.

A.

Am 28. Oktober feierte die St. Johannes - Gemeinde zu Lomira, Wis., das 400 jährige Reformationsjubiläum.

Prediger waren: Prof. Wm. Genkel und Pastor W. Stöhr.  
Die Kollekte betrug \$110.49. R. P i e g.

Am 23. September feierte die Ev. - Luth. St. Paulus-Gemeinde zu Menomonie, Wis., in Gemeinschaft mit Gliedern aus den benachbarten Gemeinden ein Reformationsjubiläum. Festprediger: Prof. F. Uplegger. Kollekte: \$124.74. J. S. S c h w a r z.

Die St. Johannes - Gemeinde zu Red Wing feierte am 28. Oktober Reformationsfest. Prof. M. Wagner und Past. M. Weinholdt predigten. Kollekte \$63.80.

J. A. B a u m a n n.

### Kirchliche Nachrichten.

— Unsere neugegründete Bethlehems-Gemeinde in Oshkosh, Wis., hat für die Summe von \$12,000.00 ein schönes Kirchengrundstück erworben, das am Sonntag, den 11. November, eingeweiht wurde.

— Am letzten Sonntag im Oktober und am ersten Sonntag im November fanden in den meisten Gemeinden unserer Synode besondere Reformationsjubiläumssfeiern statt. Die größte Feier war wohl die in Milwaukee am 4. November. Das Auditorium war nicht groß genug, die Festfeiernden aufzunehmen.

— Die Jubiläumssnummer unseres Gemeindeblattes eignet sich vorzüglich für Gewinnung neuer Leser. Man lasse sich Probeexemplare kommen und nutze die Zeit aus. Nur Beharrung führt zum Ziel.

— Der „Evangelist“, ein Monatsblatt der Pacific-Northwest-Konferenz, hat seinen zweiten Jahrgang angefangen. Die erste Nummer, eine Doppelnnummer, ist recht reichhaltig ausgefallen und enthält Beiträge von sämtlichen Gliedern der Konferenz. So soll's sein. Alle müssen Hand anlegen, wenn eine Sache vorwärts gehen soll. Dies gilt auch vom Gemeindeblatt.

— Herr Pastor E. G. Fritz, Superintendent der Reisepredigt des Minnesota-Distrikts, erhielt von einem Freunde der Reisepredigt aus Süd-Dakota einen Scheck für \$50.00, weil ihn „der Herr in diesem Jahre wieder so reichlich gesegnet“. O möchten doch auch andere, die der Herr nicht weniger gesegnet hat, seinem Beispiel folgen. Solche Gaben sind die sicherste Geldanlage, denn sie sind dem Herrn geliehen.

— Die Christian Science-Leute haben für ein Denkmal der Mary Baker Eddy \$172,000.00 kollektiert. Nach dem Jahresbericht dieser „Kirche“ sind im letzten Jahre 109 neue Scientistengemeinden organisiert worden.

— Die religiösen Wochenschriften des Landes erfreuen sich nach dem Bericht des Continent einer weiteren Verbreitung als die weltlichen. Erstere haben eine Verbreitung von 291,480,000 und letztere eine solche von 259,532,000 Exemplaren. Die Zunahme der religiösen Blätter von 1915 bis 1917 belief sich auf 70,492,000

Exemplare. In derselben Zeit zeigten die weltlichen Zeitschriften eine Abnahme von 89,956,800 Exemplaren. Die protestantische Presse hatte eine jährliche Zirkulation von 234,098,000 und die katholische eine solche von 108,180,000 Exemplaren. (Wbl.)

— Südamerika ist der am meisten vernachlässigte Erdteil. Von seinen fünfzig Millionen Seelen haben vierzig Millionen noch nie soviel vom Evangelium gehört, daß sie auch nur einigermaßen eine Vorstellung davon haben. Kein Erdteil hat im Verhältnis zu seiner Größe so wenig Missionare. In einigen Ländern Südamerikas könnte ein Missionar eine oder auch zwei Provinzen als sein Missionsgebiet beanspruchen, ohne das Gebiet eines anderen Predigers des Evangeliums zu berühren. S. B.

### Missionsfeste.

Am 11. Sonntage nach Trinitatis.

323. Die Salensgem. bei Delano, Minn. Festprediger: H. Liebau, W. Schneider, J. Baumann. Koll.: ?11

324. Die St. Petrigem. in Plymouth, Mich. Festprediger: C. Binhammer, Unterzeichner (engl.). Koll.: \$58.00. S. Bruns. C. Strafen.

Am 12. Sonntage nach Trinitatis.

325. Die St. Johannesgem. zu Two Creeks, Wis. Festprediger: W. Eggert, E. Töpel (engl.). Koll.: \$25.48. H. Kirchner.

Am 13. Sonntage nach Trinitatis.

326. Die Gemeinde in Covert, Mich. Festprediger: S. E. Richter, W. Hillmer. Koll.: \$36.03. W. Hillmer.

Am 14. Sonntage nach Trinitatis.

327. Die St. Paulusgem. zu Mayville, Mich. Festprediger: G. Rüdiger, D. Freh. Koll.: \$17.08. D. Freh.

328. Die St. Paulsgem. zu East = Iron, Wis. Festprediger: P. Brockmann, H. Ebert, Chr. Siefer (engl.). Koll.: \$87.26. G. E. Schmidt.

329. Die Friedensgem. zu Sun = Prairie, Wis. Festprediger: F. Stern, E. Wätwald (auch engl.), E. Dornfeld (engl.). Koll.: \$76.00. Th. Thurow.

Am 15. Sonntage nach Trinitatis.

330. Die St. Markusgem. zu Watertown, Wis. Festprediger: Prof. J. Schaller, J. B. Bernthal. Koll.: \$452.53. J. Klingmann.

331. Die St. Johannesgem. zu Pardeeville, Wis. Festprediger: Prof. G. Westerhaus, W. Kanjier. Koll.: \$90.50. G. Pieper.

332. Die St. Johannesgem. zu Kendall, Wis. Festprediger: F. Popp, H. Schmeling, A. Berg (engl.). Koll.: \$71.23. D. Engel.

333. Die Apostelgem. zu Toledo, Ohio. Festprediger: E. Wenz. Koll.: \$33.00. E. Wenz.

Am 16. Sonntage nach Trinitatis.

334. Die St. Johannesgem. zu Vesta, Minn. Festprediger: G. Scheitel, G. Neumann. Koll.: \$81.25. F. Gedide.

335. Die St. Paulsgem. zu Sobus, Minn. Festprediger: J. C. Lehrer, W. Effig. Koll.: \$69.63. W. Hillmer.

Am 17. Sonntage nach Trinitatis.

336. Die St. Johannesgem. zu Saginaw, Mich. Festprediger: D. Freh. Koll.: \$23.11. D. Freh.

337. Die Gemeinde in Babcock, Wis. Festprediger: G. Thurow, R. Pauz (engl.). Koll.: \$17.40. G. Thurow.

338. Die St. Paulsgem. zu Plymouth, Nebr. Festprediger: J. Timken, Ph. Lehmann, W. Tholcher. Koll.: \$200.00. M. Lehninger.

339. Die Zionsgem. zu Monroe, Mich. Festprediger: G. Pantow, J. Nicolai. Koll.: \$72.77. H. Papf.

340. Die St. Paulusgem. zu Tomahawk, Wis. Festprediger: H. Geiger (auch engl.). Koll.: \$18.00. A. Sib.

341. Die St. Lukasgem. zu Watertown, Wis. Festprediger: F. Schumann, Prof. G. A. Westerhaus. Koll.: \$80.00. H. Sterz.

342. Die St. Johannesgem. zu Ironia, Wis. Festprediger: E. Äppler, E. Dornfeld. Koll.: \$86.50. E. Schönke.

343. Die St. Paulsgem. zu Hillsboro, Wis. Festprediger: Prof. O. Kuhlom, A. Berg. Koll.: \$80.00. J. Mittelstädt.
344. Die Parodie Kewanee, Wis. Festprediger: W. Reinemann, P. Kionta, Stud. A. Pichler (engl.). Koll.: \$127.90. W. Bergholz.
345. Die Immanuelsgem. zu Ehrlich, Wis. Festprediger: Prof. O. Hensel, E. Zell (engl.). Koll.: \$51.00. F. A. Reier.
346. Die Jordangem. zu West-Allis, Wis. Festprediger: F. Gräber, E. Grunwald (engl.). Koll.: \$46.08. A. Hönede.
347. Die St. Paulsgem zu Monroe, Mich. Festprediger: O. Eckert, A. Kohn (engl.). Koll.: \$48.50. G. Ehrnis.
- Am 18. Sonntage nach Trinitatis.
348. Die Christusgem. zu Pewaukee, Wis. Festprediger: A. Werner. Koll.: \$28.00. A. Werner.
349. Die Jerusalemgem. zu Milwaukee, Wis. Festprediger: P. Kionta, Ch. Gebers. Koll.: \$137.79. Heinr. Gieschen, Sen.
350. Die Jerusalemgem. zu Morton Grove, Ill. Festprediger: F. Löpel. Koll.: \$67.00. D. Heidtke.
351. Die St. Johannesgem. zu Center, Wis. Festprediger: W. Hönede, A. Piesemer, L. Baganz. Koll.: \$107.25. W. G. Haase.
352. Die Salemsgem. zu Dwofo, Mich. Festprediger: Rudiger, Hein (auch engl.). Koll.: \$150.20. Th. Hahn.
353. Die Immanuelsgem. zu Grover, S. Dak. Festprediger: M. Schütze, L. Köninger. Koll.: \$191.00. Th. J. Albrecht.
354. Die St. Johannesgem. zu Red Wing, Minn. Festprediger: F. Meher, G. Hinnenthal, Unterzeichneter. Koll.: \$75.25. J. Baumann.
355. Die St. Paulsgem. zu Saginaw, Mich. Festprediger: R. F. Nutzen, Prof. W. Wente. Koll.: \$212.08. J. H. Westendorf.
- Am 19. Sonntage nach Trinitatis.
356. Die St. Petersgem. zu Milwaukee, Wis. Festprediger: Prof. G. Meher, E. Grunwald. Koll.: \$152.25. A. Vabenroth.
357. Die Immanuelsgem. zu N. La Crosse, Wis. Festprediger: Th. Schöwe, C. Lederer, E. Palechel. Koll.: \$68.60. Jul. Bergholz.
358. Die St. Johannesgem. zu Lannon, Wis. Festprediger: L. Rader, A. Werner. Koll.: \$14.54. E. Dürr.
359. Die Nicolaigem. zu Tp. Dshkosh, Minn. Festprediger: A. Klammer. Koll.: \$65.08. D. J. Raub.
360. Die engl. Mt. Olivegem. zu Appleton, Wis. Festprediger: A. Pich, M. Hensel. Koll.: \$36.76. A. Piesemer.
361. Die St. Petersgem. zu Tp. Summit, Wis. Festprediger: A. Berg (auch engl.). Koll.: \$25.80. W. Lub.
362. Die Zionsgem. zu Columbus, Wis. Festprediger: Prof. Th. Schlüter, E. Dornfeld, O. W. Koch. Koll.: \$325.25. O. S. Koch.
363. Die Dreieinigkeitsgem. zu Kaukauna, Wis. Festprediger: G. Dettmann, W. G. Haase (engl.). Koll.: \$87.51. Paul Ehler.
364. Die Gemeinde in Astka, S. Dak. Festprediger: J. A. Baumann, C. Schweppe. Koll.: \$92.45. A. Fürstenau.
365. Die Parodie Kingston—Settlement, Wis. Festprediger: Prof. G. Westerhaus und W. Guth. Koll.: \$45.50. W. Hartwig.
366. Die St. Johannesgem. zu Mansfield, Wash. Festprediger: F. Soll (auch engl.). Koll.: \$26.00. G. O. Haase.
367. Die Zionsgem. zu Tp. Broomfield, Mich. Festprediger: F. M. Krauk. Koll.: \$82.25. A. S. Clabusch.
368. Die St. Matthäusgem. zu Twelve Corners, Wis. Festprediger: A. v. Mohr, W. G. Haase. Koll.: \$23.80. W. G. Haase.
369. Die St. Markusgem. zu Milwaukee, Wis. Festprediger: Dr. A. Ernst, M. Blas, A. Tade (engl.). Koll.: \$357.06. E. Ph. Dornfeld.
370. Die Divine Charity Gem. zu Milwaukee, Wis. Festprediger: G. Wobahn, F. Stern. Koll.: \$30.80. H. Diehl.
371. Die Raingem. zu West Allis, Wis. Festprediger: S. Lange, Student G. Nib. Koll.: \$8.25. W. Keibel.
- Am 20. Sonntage nach Trinitatis.
372. Die erste ev.-luth. Gemeinde zu Chiocton, Wis. Festprediger: F. Lehmann. Koll.: \$116.48.
373. Die St. Johannesgem. zu Deer Creek, Wis. Festprediger: F. Lehmann. Koll.: \$17.35. M. Hensel.

374. Die St. Johannesgem. zu Bowdle, S. Dak. Festprediger: M. Reurakat, A. Fürstenau. Koll.: \$124.24. C. Schweppe.
375. Die Dreieinigkeitsgem. zu Flasher, N. Dak. Festprediger: E. Kionta (auch engl.). Koll.: \$13.70. Schnee. Peter Schlemmer.
376. Die Immanuelsgem. zu La Crescent, Minn. Festprediger: P. Lorenz, A. Ave-Lallemant, A. Ciemann (engl.). Koll.: \$58.50. E. G. Hertler.
377. Die Gemeinde in Rockwood, Wis. Festprediger: O. Hensel, F. Reier. Koll.: \$28.00. E. Zell.
378. Die Dreieinigkeitsgem. zu N. Milwaukee, Wis. Festprediger: C. Vast, P. Burkholz, jr. Koll.: \$30.00. A. Schults.
379. Die Zionsgem. zu Kennewick, Wash. Festprediger: W. Haß, E. Kirst, F. Eppling, F. Soll (engl.). Koll.: \$30.97. C. Probst.
380. Die St. Johannesgem. zu Neillsville, Wis. Festprediger: M. Haß (auch engl.), J. Wagner. Koll.: \$102.00. H. Brandt.
381. Die St. Paulsgem. zu Manistee, Mich. Festprediger: R. F. Nutzen, Unterzeichneter. Koll.: \$44.10. D. A. Sonnemann.
382. Die Zebaothgem. zu Milwaukee, Wis. Festprediger: A. Wendler, G. Diehl (engl.). Koll.: \$20.43. A. Tade.
383. Die Nathanaelgem. zu Alois, Wis. Festprediger: C. Lieberum, W. Keibel. Koll.: \$24.17. H. Lange.
- Am 21. Sonntage nach Trinitatis.
384. Die St. Paulsgem. bei Stanton, Nebr. Festprediger: E. Jaremba, J. Aron. Koll.: \$55.00. E. Jaremba.
385. Die St. Johannesgem. in Milwaukee, Wis. Festprediger: Ch. Döhler, A. Werner. Koll.: \$272.13. J. Brenner.
386. Die Immanuelsgem. bei Zealand, N. Dak. Festprediger: W. Behrens, K. Schweppe. Koll.: \$70.00. M. Reurakat.
387. In der Hamilton Kapelle zu Portland, Oregon. Festprediger: A. Ave-Lallemant. Koll.: \$10.48. F. Eppling.
388. Die Siloahgem. zu Milwaukee, Wis. Festprediger: M. Blas, F. Kupfer. Koll.: \$38.20. C. Lieberum.
389. Die engl. Zionsgem. zu Phoenix, Ariz. Festprediger: G. Rosin, E. Günther. Koll.: \$28.43. Jm. Fieb.
390. Die St. Johannesgem. zu Northfield, Mich. Festprediger: A. Lederer, F. Thrum, G. Hejn. Koll.: \$125.00. G. Lüffe.

Milwaukee, den 7. November 1917.

Veränderte Adressen.

Rev. E. Mayerhoff, 284 South Ave., Needsburg, Wis.  
 Rev. W. F. Veit, 543 E. 9. St., Tucson, Arizona.

Ordination und Einführungen.

Im Auftrage des Herrn Präses Bergemann ist Herr Pastor Max Taras, berufen von der Parodie Greenfield, Sauk Co., am 18. Sonntag nach Trinitatis in sein Amt eingeführt worden von A. F. Siegler, P. em.  
 Adresse: Rev. Max Taras, Baraboo, Wis., R. R. 5.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis wurde im Auftrage des Herrn Präses G. Bergemann Herr Pastor Paul Dehler in der ev.-luth. Dreieinigkeits-Gemeinde zu Kaukauna, Wis., in sein Amt vom Unterzeichneten unter Assistenz des Herrn Pastor J. G. Dehler eingeführt. — Der Herr segne seine Arbeit reichlich!  
 E. d. Hoher.  
 Adresse: Rev. Paul Dehler, Box 342, Kaukauna, Outagamie Co., Wis.

Herr Pastor W. C. Limpert von Elgin, N. Dak., berufen von den St. Johannes-Gemeinden zu Bear Valley und Mazepa, Wabasha County, Minn., wurde am 18. Sonntag nach Trinitatis, den 7. Oktober 1917, im Auftrage von Präses J. A. Baumann von dem Unterzeichneten eingeführt; in letzterer Gemeinde unter Assistenz von Pastor D. Mehger von Zumbrota, Minn.  
 Der Herr segne seine Arbeit an den ihm anvertrauten Seelen.  
 J. C. A. Gehm.  
 Adresse: Rev. W. C. Limpert, R. R. 3, Mazepa, Minn.

Am 30. September wurde Herr Lehrer Heinrich Braun, von der St. Johannes- und Jakobsgemeinde zu Reedsville an die Oberklasse der Schule berufen, von dem Unterzeichneten in sein Amt eingeführt. Gott setze auch ihn für unsere Schule zu reichem Segen.

Adresse: Mr. H. Braun, Reedsville, Wis.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis wurde Herr Lehrer Erich Kirsche in der ev. = luth. St. Lukas = Gemeinde zu Kenosha, Wis., von mir in sein Amt eingeführt.

Adresse: Mr. Erich Kirsche, 821 Edward St., Kenosha, Wis.

Im Auftrage des ehrwürdigen Präsidiums des westlichen Distrikts der Wisconsin = Synode wurde Herr Pastor C. F. W. Voges am 21. Sonntag nach Trinitatis vom Unterzeichneten in sein Amt an der Christus = Gemeinde zu Burr Oak, Wis., eingeführt. Nachmittags erfolgte die Einweisung in seinen Dienst in der Predigtstation Melrose. Möge der Herr seinen Segen reichlich schenken zu seiner Arbeit.

S. R. Zimmerman.

Adresse: Rev. C. F. W. Voges, R. 1, Mindoro, Wis.

### Konferenzanzeigen.

Die Westliche Lehrerkonferenz versammelt sich, so Gott will, am Freitage nach Dankagungstag, in Barre Mills, Wis. Arbeiten. — Praktische: 1. Eine biblische Geschichte — D. Stindt. 2. Mehrzahlbildung der Hauptwörter — Hippauf. 3. Burgoyne's Invasion — Pape. 4. Object Lesson — A. Stindt. 5. The Uses of Participles — Clasen.

Theoretische: 1. Fortsetzung der Arbeit: Luther, The True Reformer — Kelpke. 2. Was soll das Ziel des deutschen Sprachunterrichts sein? — Garrißch. 3. The Methods in Teaching United States History — Manthey.

Die Kollegen werden gebeten anzugeben, mit welchem Zuge sie in West Salem ankommen.

P. Hippauf, Sekretär.

### Bekanntmachungen und Anzeigen.

Die Wisconsin = Vallee = Konferenz hat an Stelle von Herrn Pastor S. Brandt, welcher sein Visitatoramt niedergelegt hat, Herrn Pastor W. Fischer erwählt. Herr Pastor W. Fischer's Wahl zum Visitator genannter Konferenz wird hiermit zur Kenntnis der Brüder gebracht und bestätigt.

J. G. Gläjer,

Präsident des West = Wisconsin = Distrikts.

### Büchertisch.

Alle hier angezeigten und besprochenen Bücher sind durch das „Northwestern Publ. House“, 263 — 4. Str., zu beziehen.

**The Just Shall Live by Faith.** Children's Service for the Festival of the Reformation. Fifth Edition. Single Copy 5c, 50 Copies \$1.50.

**Our Savior's Birth.** A Christmas Service. Single Copy 5c, one dozen 50c, one hundred \$3.00.

Zwei Liturgien von W. M. Czamanske, Sheboygan, Wis. Die erste enthält 3 Seiten Text; die zweite für Weihnachten 7 Seiten Text mit vierstimmigem Notensatz für 6 Vlieder.

**Wittenberg.** Erzählung aus den großen Tagen der Reformation von O. Hagedorn, Milwaukee, Wis. 286 Seiten. Leinwandband. Preis: \$1.25.

Die abschnittsweise im Gemeindeblatt veröffentlichte Erzählung „Wittenberg“ aus der Feder unseres Mitarbeiters, Pastor O. Hagedorn, ist jetzt auch in Buchform erschienen. Der Verfasser schildert in „Wittenberg“ den Einfluß und die Wirkung der Lutherischen Reformation auf die in der Erzählung auftretenden Personen, wie auch die Sitten und Gebräuche der damaligen Zeit. Die packende Art und Weise, in welcher der Autor die Personen seiner Erzählung dem Leser vor Augen malt und ihr Tun und Treiben erzählt, trägt ganz besonders dazu bei, daß das Interesse des Lesers bis zum Ende der Erzählung wachgehalten wird. Das Buch kann vom Verfasser selbst oder durch das Northwestern Publishing House bezogen werden. Es verdient, eine weite Verbreitung zu finden, die wir ihm um seines Inhalts willen von Herzen wünschen.

**Luther the Liberator, 1517—1917.** An address, delivered in many parts of the United States in celebration of the Quadricentennial of the Reformation by William Dallmann. Published by Resolution of the Pastoral Conference of Southern Wisconsin of the Missouri Synod. Third Thousand. Northwestern Publ. House Print, Milwaukee 1917. Price: 5 cts., doz. 50 cts., hundred \$3.50.

**Lutheran Hymnal and Prayer Book for the Boys under the Flag.** Concordia Publ. House, St. Louis, Mo. 3x5 inches. Khakili Cloth. 15 cts. per copy.

Ein recht passendes Büchlein für unsere Soldaten. Das neunte Gebot ist falsch zitiert und sollte bei einer neuen Auflage corrigiert werden.

**Weihnachtsliturgie für christliche Wochen- und Volksschulen.** Lehrer J. Wegner, 228 — 22. Straße, Milwaukee, Wis. 1917. Preis: Einzeln 5 Cents, Duzend 50 Cents, Hundert \$3.50.

**Gebet und Evangelium:** Buße und gute Werke. Eine Gabe zum 400 jährigen Jubiläum der Reformation von F. Bente. St. Louis, Mo. Concordia Publishing House. 1917. 104 Seiten. Leinwandband. Preis: 60 Cents portofrei.

In einem bequemen Format, 6x9 Zoll, wird hier eine Serie von Artikeln, die der Verfasser im Laufe des Sommers 1917 in „Lehre und Wehre“ erschienen ließ, mit Zusätzen in Buchform dar- geboten. Ein Büchlein, das nicht ohne Nutzen gelesen werden kann.

**Irret euch nicht; Gott läßt sich nicht spotten.** Predigt bei der 400- jährigen Jubelfeier der Reformation, gehalten in Watertown, Wis., Norfolk, Nebr., Cedarburg, Wis., Crystal Lake, Ill., New Ulm, Minn., Fond du Lac, Manitowoc und Grand Rapids, Wis., von August Pieper, Professor am Predigerseminar in Eau Claire, Wis. Northwestern Publishing House, Milwaukee, Wis. Preis 10 Cents, Duzend 75 Cents, das Hundert \$5.00. Der Profit soll nach Bestimmung des Verfassers unserer Indianermission zugute kommen.

Professor Pieper's Reformationsfestpredigt, die an verschiedenen Orten gehalten wurde, ist eine Zeitpredigt im besten Sinne des Wortes; denn sie hält unserer Zeit, der Zeit, in der wir leben, einen Spiegel vor, aus dem wir erkennen können und erkennen sollten, warum und wozu Gott seine Gerichtsschalen durch diesen Krieg über die Völker auf Erden und nun auch über unser Volk ausgegossen hat. Daß wir es erkennen möchten, dazu will uns Prof. Pieper mit seiner Predigt Handreichung leisten. Schlag sie nicht aus! Nimm und lies!

### Quittungen.

#### Jubiläumskollekte

der Marcus = Gemeinde des Herrn Pastor J. Klingmann, Watertown, Wis.

Wilh. King \$50.00, John Schempff \$50.00, Dr. A. F. Ernst \$20.00, Prof. W. Henkel \$12.50, Dr. J. H. Ott \$5.00, Prof. E. C. Kowalle \$15.00, Prof. G. A. Westerhaus \$15.00, Prof. C. A. Wendland \$10.00, Prof. C. E. Sauer \$10.00, Prof. Theo. Schlichter \$10.00, Pastor J. Klingmann \$5.00, Pastor R. Siegler \$25.00, Lehrer G. C. Groth \$5.00, Wilhelm Gorder \$25.00, Karl May \$20.00, Rudolf Schönike \$20.00, Christ Wüstenberg \$25.00, Chas. Wüstenberg \$25.00, Heinrich Wüstenberg \$25.00, Pastor S. Abelmann \$3.00, Leonh. Arndt \$3.00, Fr. Meta Abrecht \$1.00, Geo. Alwardt \$1.00, Fr. Ida Bargarz \$3.00, Aug. Borchardt (1. Zahlg.) \$5.00, Fried. Borchert \$3.00, Wilh. Borchardt \$3.00, Alb. Borchardt \$5.00, Fried. Bergmann \$2.00, Wilh. Buchholz \$2.00, Wilh. Burwitz \$2.00, Emilie Brandenburg \$1.00, Frau Geo. Burdick \$1.00, Adolf Bussenitz \$2.00, Jul. Bessel \$1.00, Herm. Baumann \$2.00, Wilh. Buchholz \$3.00, Eduard Buske \$1.00, Otto Barb \$5.00, Karl Balbt \$3.00, Aug. Broikmann \$5.00, Aug. Behling \$2.00, John Braasch \$10.00, Alb. Braasch \$1.00, Eduard Voge \$10.00, Witwe W. Voe \$5.00, Wilh. Braasch \$1.00, Fr. Emilie Bärwald \$1.00, Frau J. Biesernicht \$1.00, Fr. Martha Biesernicht \$1.00, Witwe Bräcker \$1.00, Witwe Büfinger \$2.00, Max Conrad \$3.00, John Drucinski \$5.00, Julius Detert \$5.00, Julius Doerr \$2.00, Louis Dornfeld \$2.00, Herm. Dollase \$1.00, Karl Dollase \$1.00, Fred. Diekhoff \$2.00, Witwe A. Ebert \$5.00, Witwe Echner und Tochter \$2.00, Hein. Ertl \$15.00, Karl F. Ebert \$10.00, Hein. Ebert \$10.00, Christ. Eifert \$1.00, Witwe Prof. Eickmann \$5.00, Frau J. Frömming \$5.00, Berth. Frömming \$2.00, Hein. Fredrich \$2.00, Herm. Fredrich \$1.00, Arnold Flath \$2.00, Frau Krattinger \$2.50, Karl Feder \$1.00, Frau J. Fehmann \$2.00, Otto L. Gronert \$10.00, Friedr. Gronert \$10.00, Witwe E.

Gronert \$2.00, Ludwig Gronert \$5.00, Frau G. Glöde (1. Zahl.) \$1.00, Heinr. Guſe \$5.00, Theo. Guſe \$1.00, Rich. Geiſche \$5.00, Karl Geiſche \$2.00, Hein. Großnick (1. Zahl.) 25c, John Geſſert \$5.00, Aug. G. Gruel \$10.00, Karl Gruel \$1.00, Witwe A. Gruel \$5.00, Edw. Gruel \$2.00, Arthur Gruel \$5.00, Herm. Gruel \$1.00, Frau C. Gutzdorf \$2.00, Charles Gamm \$5.00, Ungenannt \$5.00, Frä. Sophia Gamm \$1.00, Frau P. Goeldner \$2.00, Hein. Groth \$5.00, Frau Minna Gramm 50c, Herm. Gillis \$2.00, Dr. F. B. Hörmann \$15.00, Dr. C. J. Hörmann \$10.00, Hein. Haase \$10.00, Wilh. J. Hoppe \$10.00, Wilh. Hoppe, Sr. \$5.00, Aug. Hoppe, Sr. \$1.00, Aug. Hoppe, Jr. \$1.00, Karl Hoppe \$5.00, Wilh. Hoge \$5.00, Albert Hoge \$5.00, R. J. Hoge \$3.00, Ungenannt \$2.00, Rob. Heefe \$5.00, Rud. Hahn \$1.00, Chriſt. Hübner \$3.00, Frau Guſt. Haaf \$1.00, Fried. Haaf \$2.00, Kaſpar Hub \$1.00, Guſt. Hoffeldt \$1.00, W. J. Heiden \$1.00, Hein. Haase, Jr. \$1.00, Hein. Hinz, Sr. \$4.00, Frau C. Hilbert \$5.00, Hein. Hilbert \$5.00, Karl Hoefs \$3.00, Fred. Henning \$10.00, Art. Henſchel \$1.00, Hein. Hinz, Jr. \$2.00, Hugo Jacobi \$15.00, Art. Jäger \$5.00, Aug. J. Jäger \$8.00, Ed. Jäger \$2.00, Gottb. Jäger \$5.00, Witwe L. Jähle 50c, Wilh. Kärcher \$10.00, Emil Kärcher \$5.00, Eduard Kärcher \$2.00, Karl Krumſee \$1.00, Geo. König \$5.00, Frau Ruben König \$5.00, Fred. Kaſſahn \$1.00, Karl Kuckan \$3.00, Geo. Krüger \$2.00, Frau Hein. Krüger \$2.00, Ferd. Krüger \$5.00, Friedrich Krüger \$5.00, W. C. Krüger \$1.00, Frau A. Krüger \$2.50, Emil Krefenſky \$10.00, Hein. Krefenſky \$2.00, Fried. Kükken \$10.00, Frä. Johanna Krumſee \$1.00, Ernt. Knaak \$10.00, Fried. Koſbab \$2.00, Louis Kronis \$1.00, Ferd. Kübbach \$1.00, Herm. Kettelhut \$1.00, Aug. Kohls \$5.00, Herm. Kohls \$5.00, John Köninger \$5.50, Emil Kaſten \$1.00, Ewald Kaſten \$3.00, Aug. Krahn \$1.00, Frau J. Keſler \$1.00, Otto Kaſten \$6.00, Oscar Kurgweg \$5.00, Aug. Kieck \$2.00, Ungenannt \$1.00, Emil Lemke \$10.00, Herm. Lemke \$10.00, W. F. Lehmann \$10.00, Fred. Looß \$5.00, Bruno Linger \$1.00, Otto Lenze \$2.00, Frau M. Luther \$2.00, Aug. Ludwig \$5.00, Hein. Moldenhauer \$10.00, Herm. Marquardt \$2.00, Frau Louis Meyer \$2.00, Wilh. Marron \$1.00, Frä. A. und W. Minning \$2.00, Aug. Matthe \$1.00, Alb. Mantſch \$3.00, Hein. Mißner \$2.00, Aug. Moldenhauer \$1.00, Karl Nickels \$2.00, Samuel Müller \$5.00, G. Neubauer \$1.00, Alb. Neißel \$5.00, Frä. Clara Nowack \$5.00, Franz Nowack, Jr. \$5.00, Hein. Neumann \$5.00, G. F. Nowack \$5.00, Karl Neumann \$2.00, Karl Noßky \$1.00, Frä. Laura Neumann \$1.00, G. Neubauer \$1.00, Verding Bros. \$5.00, Frau L. Deſtreich \$2.00, Fried. Pohlmann \$5.00, Chriſt. Pingel \$1.00, Frä. Julia Pfaffenbach \$1.00, Daniel Pfaffenbach \$1.00, Frau Sophia Piper (1. Zahl.) \$3.00, Karl Piper \$5.00, F. Pfeifer \$5.00, Herm. Prochnow \$5.00, Witwe Pfaffenbach und Kinder \$5.00, Frau C. Bodewelz \$2.00, Frau Wilhelmine Platz \$5.00, Harry Platz \$10.00, Ferd. Rühlow \$5.00, Franz Röppke \$5.00, Otto Riebe \$2.00, Herm. Roloff \$5.00, Frau Math. Rau \$3.00, Frau Hein. Ruß \$2.00, W. Reich, Jr. \$2.00, Gerh. Rippe \$2.00, Wilh. Roos \$10.00, Herm. Reich \$10.00, Frau Edw. Reichert \$2.00, Frau Frida Ragnard \$2.00, Aug. Rabke \$5.00, Wilh. Niedemann \$1.00, Gottfr. Niedemann \$2.00, Julius Raack \$2.00, Aug. Ramthun \$2.00, Herm. Riebe \$5.00, Wilh. Rohde \$5.00, Ed. Niedemann \$4.00, Fred. Siegler \$10.00, A. F. Schlüter \$10.00, Wilh. Schlüter \$5.00, Ferd. Schildberg \$10.00, W. F. Schmidt \$4.00, Herm. Schmidt \$2.00, Carl Schmidt \$2.00, Wilh. Schmidt, Jr. \$1.00, Rob. Schmidt \$5.00, John Stiemke \$2.00, Wilhelm Sturm (1. Zahl.) \$1.00, Geo. Sell \$5.00, Bernh. Strauß \$5.00, Aug. Schwentner \$2.00, John Saniter \$5.00, Fried. Schuett \$5.00, Alb. Stalitz \$5.00, Karl Steinhorn \$5.00, Frau G. Scharp \$1.00, Emil Schmidt (1. Zahl.) 25c, Otto Schumann \$1.00, Claus Stierwald \$1.00, John C. Schumann \$5.00, Karl Schmüdel \$5.00, Louis Schulz \$2.00, Otto Steffen \$3.00, Witwe Stiemke \$2.00, Karl Schwentner \$10.00, John Staſeil \$1.00, Wilh. Sauerhammer \$10.00, Aug. Stark \$10.00, Karl Stark \$15.00, Wilh. Scherer \$4.00, Franz Schuett \$2.00, Emil Strohbuch \$5.00, Auguſt Ties, Sr. \$10.00, Aug. Ties, Jr. \$10.00, Ewald Ties \$10.00, Karl A. Ties \$5.00, Frank C. Terwedow \$5.00, Wilh. Teſch \$5.00, Franz Terwedow \$5.00, Emil Terwedow \$5.00, Geo. Terwedow \$3.00, Witwe Karl Terwedow \$1.00, Familie Karl Timm \$2.00, Heinrich Vie \$10.00, Witwe Vie \$1.00, Hein. Vollmann \$10.00, Frau F. Vollmann \$1.50, Otto Vollmann \$5.00, Ferd. Voß \$5.00, Oskar Volkert 50c, Frau G. Wertheimer \$10.00, Selmuſth Wahl \$10.00, Eduard Wahl \$5.00, Wilh. Will, Sr. \$5.00, Wilh. Will, Jr. \$5.00, Emil Wiedenhöft \$2.00, Wilh. Wohlfeil \$5.00, Witwe Alb. Witte \$2.50, Frau J. Wilkes \$2.00, Witwe A. Wahl \$5.00, Theo. Wahl \$5.00, Eduard Witte \$5.00, Ferd. Wendorf \$2.00, Frau G. Winkenwerder \$2.00, G. D. Winkenwerder \$3.00, Herm. Witchow \$2.00, Art. Wendorf \$2.00, Wilh. Wolf \$2.00, Wilh. Vollmann \$2.00, John Wegel \$5.00, Wilh. Wilde \$5.00, Fred.

C. Woelffer \$5.00, Herm. Ziemer \$15.00, Frank Zastrow \$15.00, Emil Zaitrow \$1.00, Frank Zabel \$10.00, Herm. Zimmermann \$5.00, Aug. Zimmermann \$2.00, Alb. Zier \$5.00, Guſt. Zier \$2.00, Wilh. Zier \$2.50, Wilh. Zente \$5.00, G. Zillmer \$5.00, Karl Zoellid \$5.00, Witwe Zwiag \$1.00. — Summa: \$1548.50.

Subſkriptionen: Prof. W. Guth \$5.00, Frau Prof. W. Guth \$5.00, Prof. C. Bolle \$10.00, Lehrer Aug. Schauer \$3.00, Wilh. Ahmus \$2.50, Aug. Borchardt (2. Teil) \$5.00, Otto Bärbohm \$3.00, Frau G. Conrad \$2.00, Eduard Dollaſe \$2.00, Frank Eril \$5.00, Arthur Fiſcher \$5.00, Frank L. Gronert \$20.00, Frau G. Glöde (2. Teil) \$1.00, Hein. Großnick (2. Teil) 75c, Witwe Gehrke \$1.00, Geo. Gruel \$2.00, Mutter Gillis \$5.00, Karl Gillis \$10.00, Wilh. Gad \$5.00, Franz Jäger \$4.00, Wilh. Rothlow \$10.00, Alb. C. Krüger \$5.00, Arthur Krüger \$2.00, Frau Hugo König \$1.00, Ed. Koepfe \$2.00, Karl Kohls \$5.00, Eduard Lieſke \$1.00, Emil Lieſke \$1.00, Rob. Lemke \$5.00, Ferd. Manſke \$5.00, Frau W. Neißel \$3.00, Franz Noßky \$1.00, Frau Sophia Piper (2. Teil) \$2.00, Witwe Paſt. Petri \$1.00, Hein. Pißner \$5.00, Wilh. Platz \$10.00, Wilh. Sturm (2. Teil) \$1.00, Emil Schmidt (2. Teil) 75c, Witwe Tobian \$1.00, John Teßmann \$1.00. — Summa: \$159.00.

Gefamtſumme: \$1707.50. R. Siegler.

Aus dem Südost = Wiſconſin = Diſtrikt.

Paſtoren A. Bärenroth, St. Peters Gem. Milw., Miſſionsfeſtkollekte: Allgem. Anſtalt \$70.00, Reiſepredigt \$70.00, Indianermiſſion \$10.00, Negermiſſion \$2.25, zuſ. \$152.25. G. Bergmann, Chriſtus Gem. Milw., Miſſionsfeſtkollekte: Allgem. Anſtalt \$12.00, N. W. College \$75.00, Indianermiſſion \$3.00, Reiſepredigt \$100.00, Stadtmiffion (Sonntagsſoll.) \$16.07, zuſ. \$211.07. Emil Dürr, Lannon, Wis., St. Joh. Gem., Miſſionsfeſtkollekte: Reich Gottes \$12.54. G. S. Ebert, Sarons Gem. Milw., Miſſionsfeſtkollekte: N. W. College \$25.00, Indianermiſſion \$14.18, Reiſepredigt \$25.00, zuſ. \$64.18. C. Gauſewitz, Gnaden Gem. Milw., von Frau C. Kühle für Reich Gottes \$5.00, von Frä. L. Jürgens für Indianermiſſion \$1.00, Reiſepredigt \$1.00, Anſtalt für Schwachſinnige \$1.00, Kinderfreundgeſellſchaft \$1.00, Altenheim (Wauwatosa) \$1.00, zuſ. \$10.00. Heinr. Gieſchen, Jeruſalems Gem. Milw., Miſſionsfeſtkollekte (2. Sendung): Indianermiſſion \$12.20. D. Heidtke, Jeruſalems Gem. Worion Grove, Ill., Miſſionsfeſtkollekte: Reich Gottes \$5.00, Synodaltaſſe \$5.00, Seminar in Wauwatosa \$5.00, N. W. College \$10.00, Mart. Luther College \$5.00, College zu Saginaw \$5.00, Altenheim \$5.00, Indianermiſſion \$5.00, Reiſepredigt \$7.00, Kirchbaufonds \$5.00, Negermiſſion \$5.00, Stadtmiffion \$5.00, zuſ. \$67.00. M. Kionka, St. Thomas Gem. Milw., Kollekte: Synodalberichte \$2.00, Seminar Wauwatosa \$5.00, N. W. College \$5.00, Reiſepredigt \$6.30, zuſ. \$18.30. M. Kionka, Auferſtehung's Gem. Tippecanoe, Kollekte: Synodalberichte \$1.50. B. P. Nommensen, St. Lucas Gem. Milw., Kollekte am 19. Sonntag nach Trinitatis: Kinderfreundgeſellſchaft \$20.55, derf. von Ernt. Brumich für Anſtalt für Schwachſinnige \$1.00, zuſ. \$21.55. Edm. C. Reim, St. Lukas Gem. Kenosha, Miſſionsfeſtkollekte: N. W. College \$5.21, Indianermiſſion \$7.29, Reiſepredigt \$8.33, zuſ. \$20.83. Wm. Weber, Zion's Gem. Kohlsville, Erntefeſtkollekte: Witwenkaſſe, Kollekten \$10.00, Anſtalt für Schwachſinnige \$15.00, Hoſpitaler \$7.41, Kinderfreundgeſellſchaft \$5.00, zuſ. \$37.41. Wm. Weber, St. Peters Gem. Kohlsville, Erntefeſtkollekte: Witwenkaſſe, Kollekten \$3.75, perſönlicher Beitrag \$2.00, Altenheim \$5.00, zuſ. \$10.75. A. S. F. Werner, Chriſtus Gem. Pemaunee, Miſſionsfeſtkollekte: Indianermiſſion \$5.00, Reiſepredigt \$20.00, Negermiſſion \$3.00, zuſ. \$28.00.

|                                   |          |
|-----------------------------------|----------|
| Reich Gottes                      | \$ 22.54 |
| Synodaltaſſe                      | 5.00     |
| Synodalberichte                   | 3.50     |
| Allgemeine Anſtalt                | 82.00    |
| Seminar (Wauwatosa)               | 10.00    |
| Northweſtern College              | 120.21   |
| Martin Luther College             | 5.00     |
| College zu Saginaw                | 5.00     |
| Altenheim (Belle Plaine)          | 10.00    |
| Altenheim (Wauwatosa)             | 1.00     |
| Indianermiſſion                   | 62.67    |
| Reiſepredigt                      | 237.63   |
| Kirchbaufonds                     | 5.00     |
| Witwenkaſſe, Kollekten            | 13.75    |
| Witwenkaſſe, perſönlicher Beitrag | 2.00     |
| Anſtalt für Schwachſinnige        | 17.00    |
| Kinderfreundgeſellſchaft          | 26.55    |

|              |          |
|--------------|----------|
| Negermission | 10.25    |
| Stadtmision  | 21.07    |
| Gospitäl     | 7.41     |
|              | \$667.58 |

Quittiert am 30. Oktober 1917.

Chas. E. Werner, Kassierer.

Aus dem West = Wisconsin = Distrikt.

Pastoren **Robt. C. Ave = Vallemant**, Luth. Gemeinde, Ridgewah, Minn., Missionsfestkollekte: Reich Gottes \$15.00, Seminar in Wauwatosa \$15.00, Seminar, arme Studenten \$5.00, Northwestern College \$15.00, Martin Luther College \$15.00, Indianermision \$15.00, Reisepredigt \$30.00, Arme Gemeinden \$10.00, Witwenkasse, persönlicher Beitrag \$2.00, Negermission \$5.00. **E. S. Palehet**, St. Petrigem., Chateburg, Wis., Missionsfestkollekte: Synodalberichte \$5.00, Allgemeine Anstalten \$75.00, Reisepredigt \$35.00, Kaplan \$25.00. Desgleichen, Town Hamburg, Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$25.00, Indianermision \$15.00, Reisepredigt \$5.00, Anstalt für Schwachsinige \$5.00, Negermission \$5.00, Kaplan \$10.00. Desgleichen, St. Matthäus, Stoddard, Wis., Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$25.00, Reisepredigt \$25.00, Kaplan \$10.00. **R. Monhardt**, St. Pauls, Whitehall, Wis., Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$17.33, Reisepredigt \$30.00, Indianermision \$10.00, Negermission \$10.00. **G. Ohde**, Christus Gemeinde, Richmond, Wis., Hauskollekte: Aug. Butte \$5.00, Fried. Reinke \$1.00, Paul Scharine \$5.00, Aug. Scharine \$5.00, Arnold Scharine \$5.00, Herm. Scharine \$1.00, Arthur Scharine \$5.00, Wm. Zanton \$2.00, Wilhelm Mathews \$5.00, Julius Mathews \$5.00, Emil Schimmel \$5.00, Ed. Ritzmann \$5.00, Gust. Schimmel \$5.00, Aug. Pinnow \$10.00, Geo. Rappold \$2.00, Joh. Deichner \$2.00. Summa für Reformationen = Jubelkollekte \$68.00. Desgleichen, St. Johannes Gemeinde, Whitewater, Wis., Hauskollekte: Hermann Krahn \$7.00, Otto Strunk \$5.00, August Meher \$5.00, Herm. Wegner \$5.00, Wm. Schulz \$5.00, Joh. Pfeifer \$5.00, Christ. Rößler \$5.00, Gustav Klitzke \$5.00, Herm. Schmidt, Sr. \$5.00, Fried. Stelter \$5.00, H. Kropp \$3.00, Bernhard Krohn \$3.00, Wm. Florke \$3.00, Fried. Reiblein \$3.00, Wm. Riensbaum und S. Schmidt \$3.00, Julius Zimmermann \$2.00, Frau R. R. \$2.00, Rud. Anhalt \$2.00, Rich. Brieue \$2.00, Fried. Kroll \$2.00, Frau Aug. Luedtke \$1.50, Martin Klug \$1.50, Witwe Schmidt \$1.20, Fried. Raß \$1.00, Arthur Klug \$1.00, Frau M. Roe \$1.00, Robert Floerke \$2.00, persönlich \$5.00. Summa für Reformationen = Jubelkollekte \$91.20. **Julius Bergholz**, St. Pauls, Anaslata, Wis., Missionsfestkollekte: Synodalkasse \$4.65, Allgemeine Anstalten \$15.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$25.00, Negermission \$2.00. **Ernst Schönke**, St. Johannes, Kronia, Wis., Missionsfestkollekte: Kinderfreundgesellschaft \$8.00, Reich Gottes \$6.00, Seminar Wauwatosa \$20.00, Northwestern College \$20.00, Indianermision \$20.00, Reisepredigt \$4.65, Witwenkasse, Kollekten \$2.00. **L. E. Thom**, Marshfield, Wis., Auf der Hochzeit von Clara Gehrborg: Indianermision \$3.00. Desgleichen, Immanuel = Gem., Marshfield, Wis., Erntedankfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$10.00, Seminar Wauwatosa \$10.00, Northwestern College \$10.00, Reisepredigt \$2.62. Desgleichen, St. Pauls, Rosellville, Wis., Erntedankfestkollekte: Reisepredigt \$4.51. Desgleichen, Dreieinigkeits = Gem., Alandite, Wis., Erntedankfestkollekte: Northwestern College \$4.14. **M. Z. Hillemann**, Medford, Wis., Zweidrittel des Uberschusses des gemeinsamen Jubelfestes der Medford, Rib Lake und Dorchester Parochien \$82.44. **D. W. Koch**, Ev. = Luth. St. Petri, Indian Creef, Wis., Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$16.65, Indianermision \$20.00, Reisepredigt \$20.00. Desgleichen, Ev. = Luth. St. Pauls, Suptler, Wis., Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$9.21, Reisepredigt \$10.00. **G. W. Gerwig**, Lewiston, Minn., Persönliche Gaben von Herrn Ludwig Gensmer: Indianermision, Mittagstisch \$5.00, Anstalt für Schwachsinige, Watertown \$25.00, Kinderfreundgesellschaft, Minn. \$20.00. Desgleichen, St. Johannes = Gemeinde, Lewiston, Minn., Missionsfestkollekte: Seminar Wauwatosa \$35.00, Northwestern College \$35.00, Martin Luther College \$35.00, College zu Saginaw \$20.00, Indianermision \$25.00, Reisepredigt \$56.16, Negermission \$25.00. **E. F. Dornfeld**, St. Paulus = Gemeinde, Marshall, Wis., 23. September 1917: Allgemeine Anstalten \$75.00, Indianermision \$15.67, Reisepredigt \$25.00. **Wm. Brackebusch**, St. Johannes = Gemeinde, Town Lake Mills, Newville, Missionsfestkollekte: Synodalberichte \$6.06, Northwestern College \$30.00, Indianermision \$6.06, Reisepredigt \$30.00, Witwenkasse, Kollekte \$10.00, Anstalt für Schwachsinige \$1.09. Desgleichen, Immanuel = Gem., Deerfield, Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$30.00, Northwestern College \$3.89, Indianermision \$10.00, Reisepredigt

\$30.00, Witwenkasse, Kollekten \$1.37. **Joh. Meyer**, St. Pauls, Oconomowoc: Northwestern College \$22.50, Northwestern College für arme Studenten \$7.50. **Z. Freund**, St. Pauls, North Freedom, Missionsfestkollekte: Ref. = Jubiläums = Koll., dritte Sendung \$50.00, Reich Gottes \$100.60. **Z. Schwarz**, Menomonie, Wis., Reformationen = Jubelfeier \$124.74. **G. Schaller**, Christus = Gem., Beyer's Settlement, Missionsfestkollekte: Synodalberichte \$4.72, Seminar \$10.00, N. W. College für Student Bücher \$10.00, Indianermision \$15.00, Reisepredigt \$25.00, Negermission \$10.00. **Chr. Sauer**, Juneau, von Frau A. Maas, Jubelkollekte 50c. Desgleichen, Juneau, von R. R.: Indianermision, Mittagstisch \$5.00, Seminar, für arme Studenten \$1.00, Anstalt für Schwachsinige \$2.00, Kinderfreundgesellschaft \$1.00, Jubiläumskollekte \$5.00. **W. R. Pifer**, St. Petri, Oak Grove, Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$35.00, Northwestern College \$40, Reisepredigt \$21.41. **Wm. F. Vietz**, St. Peters, Town Summit Missionsfestkollekte: Seminar Wauwatosa \$5.00, Northwestern College \$8.00, Indianermision \$4.80, Reisepredigt \$8.00. **A. Hauke**, St. Lukas, Town Knapp, Missionsfestkollekte: Reisepredigt \$17.25. Desgleichen, St. Johannes, Chemington, Missionsfestkollekte: Reich Gottes \$15.00. Desgleichen, St. Matthäus, Town Lincoln, Missionsfestkollekte: Northwestern College \$24.75. **C. F. W. Voges**, St. Johannes, Town Ridgeville, Missionsfest, Nachtrag \$3.00, Witwenkasse, Kollekte \$7.47. Desgleichen, Immanuel's, Dorset Ridge, Witwenkasse, Kollekte \$1.43. **D. S. Koch**, Zions, Columbus, Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$100.00, Indianermision \$100.00, Reisepredigt \$100.00, Negermission \$12.56. **F. C. Stern**, Trinity, Watertown, Missionsfestkollekte: Reich Gottes \$5.00, Synodalkasse \$4.00, Reisepredigt \$50.00, Kirchbau fonds \$10.00. **G. Storz**, St. Lukas, Watertown, Missionsfestkollekte: Synodalkasse \$8.00, Synodalberichte \$5.00, Allgemeine Anstalten \$25.00, Allenheim \$2.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$25.00, Negermission \$5.00. **Zul. Bergholz**, La Crosse: Reich Gottes \$3.00, Synodalkasse \$1.75, Allgemeine Anstalten \$15.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$25.00, Negermission \$3.00, Kaplan \$5.00. **Z. Mittelstädt**, St. Pauls, Hillsboro, Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$40.00, Indianermision \$5.00, Reisepredigt \$25.00, Negermission \$4.00. **W. Busch**, Zions, Town of Auburn, Missionsfestkollekte: Allgemeine Anstalten \$15.00, Northwestern College \$20.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$40.00, Kirchbau fonds \$13.00, Witwenkasse, Kollekten \$10.00, Anstalt für Schwachsinige \$5.00, Kinderfreundgesellschaft \$5.00, Negermission \$10.00, Denver \$5.00, China \$2.75. Desgleichen, Tilden, Wis., jährlicher Beitrag für Kinderfreundgesellschaft von Hh. Kreslin \$1.00. **Aug. Bergmann**, Dreieinigkeits = Gemeinde, Norton, Minn., Schuldentilgung, von John Matthys \$50.00, Rudolf Matthys \$50.00. **Z. Klingmann**, St. Markus = Gemeinde, Watertown, Jubiläumskollekte \$1500.50. **Julius Hering**, St. Pauls = Gemeinde, Milton, Erntedankfestkollekte: Synodalkasse \$1.50, Synodalberichte \$2.50, Indianermision \$3.00, Witwenkasse \$7.00. **A. F. Eich**, St. Pauls, Tomahawk, Missionsfestkollekte: College \$6.50, Reisepredigt \$10.00. **F. B. Lopp**, St. Pauls, Westfield, Missionsfestkollekte: Reich Gottes \$11.25, Allgemeine Anstalten \$15.00, N. W. College \$15.00, Indianermision \$10.00, Reisepredigt \$15.00. **Otto Engel**, St. Johannes, Kendall, Studenten = Unterstufung: Wauwatosa \$5.00, Watertown \$5.00, Synodalkasse \$5.00, Schuldentilgung \$3.55, Reisepredigt \$5.00, Kirchbau fonds \$5.00, Arme Gemeinden \$5.00, Indianermision \$5.00, Negermission \$5.00.

Rekapitulation der Einnahmen vom Monat Oktober.

|                                   |           |
|-----------------------------------|-----------|
| Synodalkasse                      | \$ 272.61 |
| Synodalberichte                   | 23.28     |
| Schuldentilgung                   | 86.55     |
| Allgemeine Anstalten              | 808.54    |
| Seminar Wauwatosa                 | 135.00    |
| Arme Studenten Wauwatosa          | 16.00     |
| Northwestern College Watertown    | 421.52    |
| Arme Studenten Watertown          | 27.50     |
| Martin Luther College, New Ulm    | 75.00     |
| Seminar in Saginaw                | 20.00     |
| Arme Studenten in Saginaw         | 12.40     |
| Allenheim                         | 2.00      |
| Indianermision                    | 488.26    |
| Reisepredigt                      | 1223.32   |
| Kirchbau fonds                    | 74.58     |
| Arme Gemeinden                    | 15.00     |
| Witwenkasse, Kollekten            | 90.84     |
| Witwenkasse, persönliche Beiträge | 2.00      |
| Anstalt für Schwachsinige         | 38.00     |
| Kinderfreundgesellschaft          | 39.90     |
| Negermission                      | 160.87    |
| Judenmission                      | 3.00      |

|                                    |         |
|------------------------------------|---------|
| China = Mission . . . . .          | 4.75    |
| Denver, Hospital . . . . .         | 5.00    |
| Kriegsplan . . . . .               | 50.00   |
| Reformations = Jubelfond . . . . . | 2026.09 |

\$6122.10

J. W. Gamm, Schatzmeister.

J. Brenner, St. Joh. = Gem. Milwaukee, Vermächtnis der Frau Maria Steinert \$1000.00.

J. W. Gamm, Custodian of funds.

Aus dem Minnesjota = Distrikt.

Folgende Posten, welche nach Abschluß der Bücher für das Jahr eingingen, und welche ich für Juli hätte einschicken sollen, sind von mir übersehen worden:

Allgemeine Anstalten: Arlington \$28.50; Lynn \$12.00; Woodbury \$3.27. Synodalkasse, Arlington \$19.50. Schulden-tilgung, New Prague \$22.96. Kirchbau, Lynn \$6.00. Arme Studenten, Lynn \$15.50. Jubiläumsfond, Lynn: F. Ernst Streith \$1.00, Simon Martens \$25.00.

Ich möchte nochmals betonen, daß für die Synodalkasse leider wenig an Geld eingegangen ist, desto mehr aber an Rechnungen, welche prompt bezahlt werden sollten, desgleichen für Synodalberichte.

\* \* \*

Allgemeine Anstalten: Elkton (Jul. Engel) \$12.52; Sheridan (Lenz) \$33.60; Johnson (Siegler) \$10.00; Morton (Parisius) \$10.00; Gibbon (Wötcher) \$60.00; Theodore S. D. (Schweppe) \$10.00; Roscoe (Ernst Birchholz) \$8.30; Cloyd Valley, S. D. (Ernst Birchholz) \$5.00; Hillsview, S. D. John Groß \$1.00; Eizen (Korenz) \$40.00; Grover, S. D. (A. F. Albrecht) \$40.00; Danube (Hupfer-Korn) \$30.00; Marshall (Ed. Birchholz) \$15.00; Maska, S. D. (Fürstenau) \$10.00; Oshkosh (Kauz) \$15.00; Valaton (Scherf) \$10.00; Bowdle (Schweppe) \$20.00; St. Paul, Emanuel's (Ernst) \$100.00; Westa (Geßke) \$13.72.

Anstalt in New Ulm: Morton \$25.00; Theodore, S. D. \$10.00; Roscoe, S. D. \$5.00; Eizen \$10.00; Jordan (A. C. Fret) \$1.25; Bowdle \$20.00; St. Paul, Emanuel's \$5.00.

Arme Studenten: Elkton \$15.00; Roscoe, S. D. \$5.00; Cloyd Valley, S. D. \$5.00; Hillsview, John Groß \$5.00; Echo (Scheitel) \$6.23; Eizen \$5.00; Grover, S. D. \$11.25; Hague (Michael) \$6.00; Valaton \$5.63.

Belle Plaine: Belle Plaine, Mrs. Kern \$10.00; Morton \$3.50; Eizen \$10.00.

Jubiläumsfond: New Ulm, Fred. Pokler \$10.00; New Ulm (E. R. Witefernicht) \$10.00; Morgan, F. Nehle \$10.00; Sanborn, Otto Weber \$5.00, Caspar Weber \$5.00, Mrs. Franz Trapp \$5.00; White, S. D. \$10.88, Hoh Brahl \$5.00, Hoh Burgwart \$5.00; Argo, S. D. (Urops) \$26.91; Hendricks, S. D. (Urops) \$3.74; Arlington, Frauenverein \$100.00; Jordan \$79.60; Olivia, Mrs. Hermerding \$5.00; Smith's Mill (Nickels) \$41.65; Alma City (Schäfer) \$46.35; Jordan, Mrs. T. Jordan \$1.00; Belle Plaine (Koch) \$61.21; New Ulm \$59.00; Fischlake (Gruber) \$81.68; Grover, S. D., E. Misäke \$15.00, J. E. Fürstenau \$25.00, Ferd. Fürstenau \$5.00; Franklin, A. Schimmelpfennig \$5.00; Potsdam (Wiedmann) \$81.00; Gibbon, S. Bode \$15.00; Jordan 65c; Lanesburg (Gruber) 65c; Belle Plaine 65c.

Kinderfreundgesellschaft: Caledonia (Zeske) \$30.37; Union (Zeske) \$14.32; Hillsview, John Groß \$5.00.

Kirchbau: Johnson \$5.00; Baytown (Wast) \$14.12; Echo, für Drew 45c; Eizen \$5.00; Grover, S. D. \$10.00; Marshall \$7.45; St. Paul, Emanuel's (Ernst) \$28.00.

China = Mission: Smith's Mill \$5.00; Eizen \$5.00; Danube \$3.50; Oshkosh \$2.40; Jordan \$1.00.

Indianermission: Sheridan (Lenz) \$16.80; Johnson \$5.00; Morton \$10.00; Gibbon \$15.00; Smith's Mill \$10.00; Roscoe, S. D. \$5.00; Cloyd Valley, S. D. \$5.00; Star Prairie, Wis. (Riesau) \$7.00; Eizen \$15.00; Grover, S. D. \$20.00; Danube \$20.00; Marshall \$10.00; Fort Ridgely (Schlemmer) \$5.00; Hague \$5.00; Oshkosh \$6.00; Valaton \$10.00.

Judenmission: Morton \$5.00; Roscoe, S. D. \$2.00; Cloyd Valley, S. D. \$2.00; Hillsview, S. D., John Groß \$3.00; Eizen \$5.00; Fort Ridgely \$5.00; Oshkosh \$3.00.

Negermission: Sheridan \$16.80; Johnson \$5.00; Morton \$5.00; Gibbon \$24.15; Roscoe, S. D. \$2.00; Cloyd Valley, S. D. \$2.00; Hillsview, John Groß \$1.00; Star Prairie \$7.50; Smith's Mill \$10.00; Eizen \$25.00; Grover, S. D. \$20.00; Danube \$15.00; Fort Ridgely \$10.00; Maska, S. D. \$10.80; Oshkosh \$8.00; Jordan \$2.00; Valaton \$10.00.

Neubau: Roscoe, S. D. \$5.00; Eizen \$20.00; Helen, D. Grünhagen und Söhne \$50.00; Franklin, A. Schimmelpfennig \$5.00.

Reich Gottes: Roscoe, S. D. \$3.00; Eizen \$20.00; Arlington \$29.50; Valaton, J. C. Wendland \$3.00.

Synodalberichte: Baytown \$5.79; Grant (Wast) \$1.50; Star Prairie \$2.00; Henry, S. D. (Michaels) \$2.10; Hague, S. D. \$3.50; Dempster, S. D. \$2.35; Arco (Scherf) \$1.45; Rockford (Barling) \$2.75.

Reisepredigt: Elkton, S. D. \$15.00; Baytown \$10.31; Grant \$2.44; Sheridan \$50.40; Johnson \$25.00; Morton \$30.00; Gibbon \$40.00; Theodore, S. D. \$20.00; St. James \$40.00; Smith's Mill \$25.00; Roscoe, S. D. \$35.40; Cloyd Valley, S. D. \$29.90; Bowdle, S. D. \$7.05; Hillsview, S. D. John Groß \$5.00; Star Prairie, Wis. \$25.00; Eizen \$15.00; Danube \$45.00; Marshall \$25.00; Fort Ridgely \$24.00; Grover, S. D. \$80.00; Hague, S. D. \$25.00; Maska, S. D. \$50.00; Oshkosh \$25.00; Valaton \$60.00; Bowdle, S. D. \$27.59; St. Paul, Emanuel's (Ernst) \$100.00; Franklin \$44.21; Flother, A. D. (Schlemmer) \$9.25.

Synodalkasse: Grant \$3.86; Elgin \$40.50; St. James \$75.32; Smith's Mill \$10.00; Roscoe, S. D., Phil. Huff \$1.00, Jacob Ernst \$1.00, Jessie Shipta 50c, Mrs. Caroline Shipta \$1.00; Eizen \$5.00; Morton \$7.70; Maska, S. D. \$10.00; Bowdle, S. D. \$20.00; St. Paul, Emanuel's (Ernst) \$25.00; Greenwood \$14.41; Franklin \$12.00.

Verchiedenes: Johnson für Wheat Ridge \$4.00; Arlington für Taubstumme \$11.00; Maska, S. D. für unsere Soldier Boys \$10.00; Jordan für Indien \$2.00; New Ulm für Soldier Boys \$82.23; Bowdle, S. D., Soldier Boys \$20.00; Greenwood, Soldier Boys \$14.00.

Witwen und Waisen: Acoma \$79.42; Elkton \$10.00; Theodore, S. D. \$5.83; Smith's Mill \$14.65; Roscoe, S. D. \$1.40; Cloyd Valley, S. D. \$5.00; Eizen \$15.00; Bowdle, S. D. \$15.00.

Die eingeklammerten Namen sind die der Herren Pastoren, welche die betreffenden Gemeinden bedienen.

A. G. Gerber, Schatzmeister.

Kollekte für den Neubau in Saginaw.

Von den Bürgern der Stadt Saginaw.

B. L. Case, Bauer Bros., C. L. Ring je \$100.00; Benton Handzett, E. G. Kust, J. Jackson, L. Cooper, Schemm Co. je \$50.00; J. Schmelzer, Fred Neuendorf, Saginaw Hardware, G. A. Alderton Co., Nemer Bros., J. Moore, Schwahn & Ruhn, Paxton Co., Keeck Laundry, J. Fordney, J. Jypel, M. W. Tanner Co., National Groceries je \$25.00; Campel & Brader, G. W. Starf, Crane & Crane, J. B. Goetz & Sons, M. N. Brady, Saginaw Paving Brick Co., Wm. Polson je \$20.00; E. Kersten \$15.00; E. Emerick, C. L. Roefer Co., A. Townsend, Kerch & Mah, Saginaw Ice & Coal Co., Valley Sweets Co. je \$10.00; L. Richter, S. Rice je \$5.00; C. Ziegler \$2.00. Summa: \$1102.00.

\* \* \*

Aus der Gemeinde zu Owosso, Pastor Theo. Hahn.

Carl Bantau, Fr. Bantau, Fr. Seelhoff, H. Seelhoff je \$25.00; Wm. Feindt, H. Klingbiel je \$20.00; D. Schlack, J. Wriestke, D. Schmidt je \$15.00; Carl Bantau, Frau Laubengieger, Frau E. Hoppe, C. Giffel, F. Lahmann, Sr., Schneider & Rose, E. Klingbiel, E. Harnisch, J. Voß, Wm. Brueggemann je \$10.00; Frau A. Burchans, Helene Nickel, F. Fride, A. Wiestke, J. Schneider, C. W. Jennings, Emma Deonor, Chr. Kilian, Magdalena Voß, Katharine Frieske, S. Nagel, Katharine Voß, G. Wirthmann, S. C. Corey, Julia Obrecht, Elisabeth Koeß, C. A. Wiestke, G. Aderfels, C. Spring, Geo. Haupt, Past. Theo. Hahn je \$5.00; Mah Brooks \$3.00; Frau Brendahl, N. N., Frau Bromrich, A. Schlack je \$2.00; Frau Kaltreiber, Fr. Ida Nickel je \$1.00. Summa: \$403.00.

Das Gemeinde-Blatt erscheint monatlich zweimal zum Preise von \$1.00 das Jahr.

Alle Bestellungen, Adressenveränderungen und Gelder sind zu adressieren:

Northwestern Publishing House,  
263 Vierte Straße, Milwaukee, Wis.

Alle Mitteilungen und Einsendungen für das Blatt und Quittungen sind zu adressieren:

Rev. S. Bergmann,  
921 Greenfield Ave., Milwaukee, Wis.

Entered at the Post Office at Milwaukee, Wis., as second class matter.

Probdruck.

Monat ~~der~~ September 1917  
 Monatlicher Beitrag \$ . . . . .  
 Für Schuldentilgung der  
**Ev.-Luth. St. Peters-Gemeinde**  
**Milwaukee, Wis.**

---

944

„Auf je der Sabbater einen lege bei sich selbst ein jeglicher unter euch und sammle was ihn gut dünkt, auf das nicht, wenn ich komme, dann allererst die Steuer zu sammeln sei.“  
 1. Kor. 16, 2.

# K u v e r t e

für monatliche oder wöchentliche Kollekten mit deutschem oder englischem Ausdruck, numeriert und sortiert in Sets können wir zu sehr mäßigen Preisen liefern, wenn Bestellung in nächster Zeit gemacht wird.

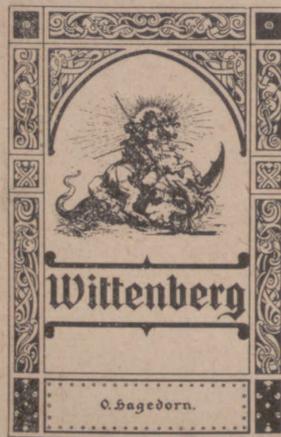
In den meisten Gemeinden werden die Kuverte im Januar verteilt, doch bitten wir Bestellung baldigst zu machen, auch wenn die Kuverte erst später geliefert werden sollen.



**Altäre, Kanzeln, Lesepulte,  
 Kirchenbänke, Taufsteine,  
 Statuen, Liedertafeln,  
 Kollektenteller,  
 sowie Altargemälde,**

sind durch uns zu den niedrigsten Preisen zu beziehen.

Schreiben Sie um Spezial-Katalog und Preisliste.



Soeben erschienen :  
**Wittenberg**

Eine Erzählung aus den großen Tagen der Reformation, von D. Sagedorn. Geschmackvoll gebunden und illustriert. Ein zeitgemäßes Geschenk zu Weihnachten, Geburtstagen, Hochzeiten usw. Einzeln . . . . . \$1.25

„Irrt euch nicht; Gott lässt sich nicht spotten.“

Von Prof. Aug. Pieper.

Predigt bei der 400jährigen Jubelfeier der Reformation.

Preis: Einzeln . . . . . 10c

**NORTHWESTERN PUBLISHING HOUSE,**

Wisconsin Synodal-Buchhandlung

263 Fourth Street

MILWAUKEE, WISCONSIN